BEDIENUNGSANLEITUNG 2012

990 Supermoto R EU

990 Supermoto R FR

990 Supermoto R AUS/UK

Art.-Nr. 3211794de

LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer/Typenschild (☛ S. 16)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 17)	
Schlüsselnummer (☛ S. 17)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2011 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 7
WICHTIGE HINWEISE 8
FAHRZEUGANSICHT 12
- Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 12
- Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 14

SERIENNUMMERN 16
- Fahrgestellnummer/Typenschild 16
- Motornummer 17
- Schlüsselnummer 17
- Gabelartikelnummer 18
- Federbeinartikelnummer 18

BEDIENUNGSELEMENTE 19
- Kupplungshebel 19
- Handbremshebel 19
- Gasdrehgriff 20
- Lichtschalter 20
- Lichthupentaster 21
- Blinkerschalter 21
- Hupentaster 22
- Not-Aus-Schalter 22
- E-Starterknopf 23
- Zünd-/Lenkschloss 23
- Wegfahrsperre 24
- Kombiinstrument 24
- Kombiinstrument - Funktionstasten 25
- Kombiinstrument - Drehzahlmesser 25
- Kombiinstrument - Kontrolllampen 26
- Kombiinstrument - Display 27
- Kombiinstrument - Geschwindigkeitsanzeige 28
- Kilometer oder Meilen einstellen 28
- Kombiinstrument - Uhrzeit 29
- Uhrzeit einstellen 29
- Kombiinstrument - Anzeige ODO 30
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen 30
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen 31
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP F 32
- Kombiinstrument - Anzeige Umgebungstemperatur 32
- Temperatureinheit einstellen 33
- Kombiinstrument - Warnung vor Straßenglätte 33
- Kombiinstrument - Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit ... 34
- Tankverschluss öffnen 34
- Tankverschluss schließen 35
- Sitzbankschloss 36
- Bordwerkzeug 36
- Haltegriffe 37
- Helmsicherung 37
- Beifahrerfußrasten 38
- Schalthebel 38
- Fußbremshebel 39
- Seitenständer 40

INBETRIEBNAHME 41
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 41
- Motor einfahren 42
- Fahrzeug beladen 43

FAHRANLEITUNG 45
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 45

Startvorgang ... 46
Anfahren ... 48
Schalten, Fahren ... 48
Abbremsen ... 51
Anhalten, Parken ... 53
Kraftstoff tanken ... 55
SERVICEPLAN ... 57
Serviceplan ... 57
FAHRWERK ABSTIMMEN ... 60
Gabel/Federbein ... 60
Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ... 60
Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ... 61
Federvorspannung der Gabel einstellen ... 62
Druckstufendämpfung Federbein ... 64
Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen ... 64
Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen ... 65
Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ... 67
Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 ... 67
SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 69
Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben ... 69
Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen ... 69
Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ... 70
Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ... 70
Gabelbeine entlüften ... 71
Sitzbank abnehmen ... 71
Sitzbank montieren ... 72
Helmsicherung am Fahrzeug montieren ... 72
Kraftstofftank zurücksetzen ... 73
Kraftstofftank positionieren ... 74
Kettenverschmutzung kontrollieren ... 76
Kette reinigen ... 76
Kettenspannung kontrollieren ... 77
Kettenspannung einstellen ... 78
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 80
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 83
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 83
BREMSEN ... 85
ABS / Anti-Blockier-System ... 85
Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 86
Bremsscheiben der Vorderradbremse kontrollieren ... 86
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 87
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 88
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 89
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 90
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ... 91
Bremsscheibe der Hinterradbremse kontrollieren ... 92
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 92
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 93
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 95
RÄDER, REIFEN ... 97
Vorderrad ausbauen 🔧 ... 97
Vorderrad einbauen 🔧 ... 98
Hinterrad ausbauen 🔧 ... 100
Hinterrad einbauen 🔧 ... 101

Ruckdämpfer der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 104
Reifenzustand kontrollieren 105
Reifenluftdruck kontrollieren 107
ELEKTRIK 108
Batterie ausbauen 🔧 108
Batterie einbauen 🔧 110
Batterie laden 🔧 111
Hauptsicherung wechseln 113
Sicherungen ABS wechseln 115
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln 116
Scheinwerferlampe wechseln 118
Begrenzungslichtlampe wechseln 121
Blinkerlampe wechseln 123
Bremslichtlampe wechseln 124
Rücklichtlampen wechseln 128
Kennzeichenbeleuchtung wechseln 132
Scheinwerfereinstellung kontrollieren 134
Scheinwerferleuchtweite einstellen 134
Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren 135
KÜHLSYSTEM 140
Kühlsystem 140
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 140
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 143
Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 144
Kühlsystem befüllen/entlüften 🔧 146
MOTOR ABSTIMMEN 149
Gasbowdenzugspiel kontrollieren 149
Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 150
Steckerverbindung Zündkurve 150
Zündkurve an die Kraftstoffqualität anpassen 151
Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 152
Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 152
SERVICEARBEITEN MOTOR 154
Motorölstand kontrollieren 154
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 155
Motoröl ablassen, Ölfilter wechseln und Ölsiebe reinigen 🔧 155
Motoröl einfüllen 🔧 159
Motoröl nachfüllen 161
REINIGUNG, PFLEGE 162
Motorrad reinigen 162
Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 164
LAGERUNG 165
Lagerung 165
Inbetriebnahme nach der Lagerung 166
FEHLERSUCHE 167
BLINKCODE WEGFAHRSPERRE 170
BLINKCODE MOTORSTEUERUNG 172
TECHNISCHE DATEN - MOTOR 178
Füllmenge - Motoröl 179
Füllmenge - Kühlflüssigkeit 179
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR 180
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL 183
Lampenbestückung 184
Füllmenge - Kraftstoff 185
TECHNISCHE DATEN - GABEL 186
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN 187

TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE
FAHRGESTELL 189
BETRIEBSSTOFFE 192
HILFSSTOFFE..... 196
NORMEN..... 198
INDEXVERZEICHNIS 199

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.

Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken und abseits asphaltierter Straßen.

Info
Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. stark schlammige und feuchte Straßen, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info

Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

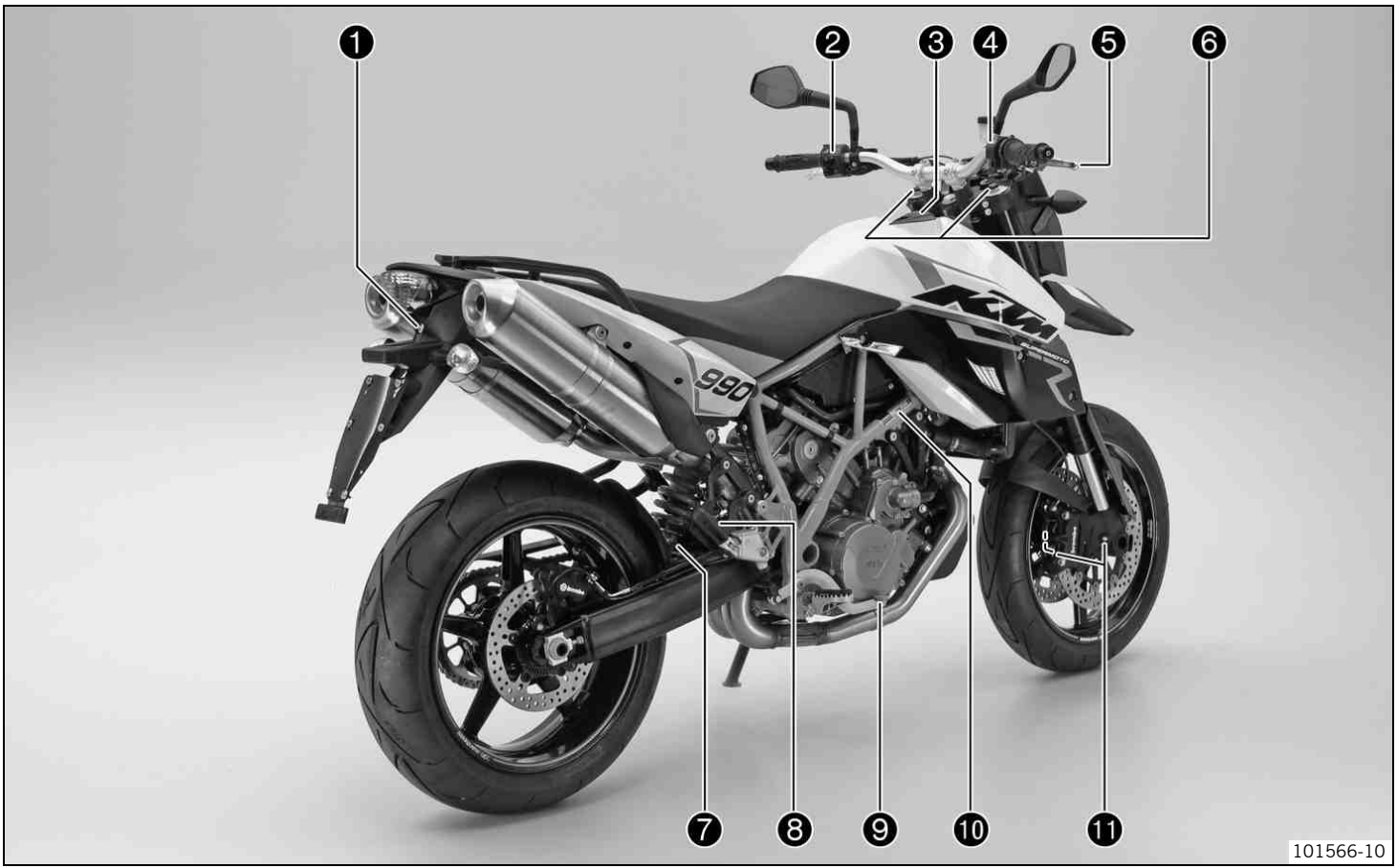
– Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.

– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)

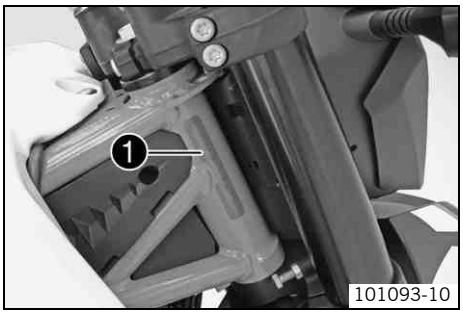
1	Kombiinstrument (☛ S. 24)
2	Rückspiegel
3	Kupplungshebel (☛ S. 19)
4	Sitzbank
5	Haltegriffe (☛ S. 37)
6	Schauglas Motoröl
7	Schalthebel (☛ S. 38)
8	Motornummer (☛ S. 17)
9	Druckstufendämpfung Federbein (☛ S. 64)

Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

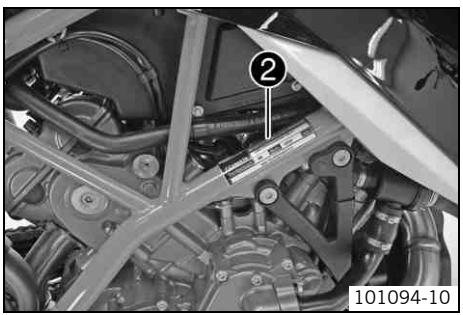


1	Sitzbankschloss (☛ S. 36)
2	Lichtschalter (☛ S. 20)
2	Lichthupentaster (☛ S. 21)
2	Blinkerschalter (☛ S. 21)
2	Hupentaster (☛ S. 22)
3	Tankverschluss
4	Not-Aus-Schalter (☛ S. 22)
4	E-Starterknopf (☛ S. 23)
5	Handbremshebel (☛ S. 19)
6	Gabel Zugstufeneinstellung und Einstellung Federvorspannung
7	Federbein Zugstufeneinstellung
8	Beifahrerfußrasten (☛ S. 38)
9	Fußbremshebel (☛ S. 39)
10	Fahrgestellnummer/Typenschild (☛ S. 16)
11	Gabel Druckstufeneinstellung

Fahrgestellnummer/Typenschild

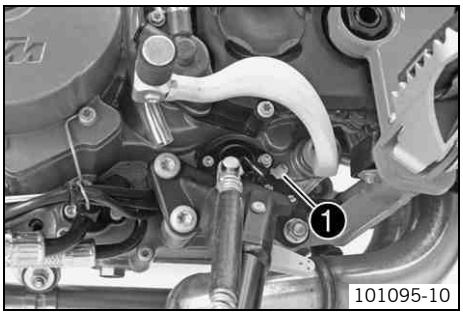


Die Fahrgestellnummer ❶ ist in den Steuerkopf rechts eingeprägt.



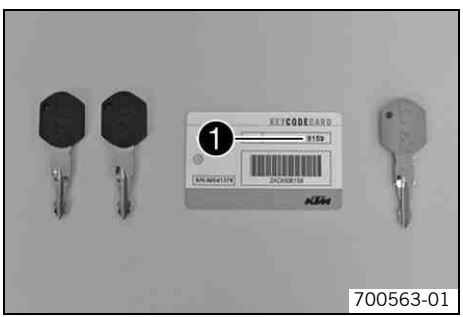
Das Typenschild ❷ ist am Rahmenrohr rechts angebracht.

Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Schlüsselnummer

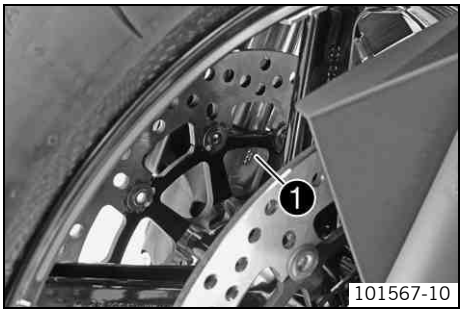


Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

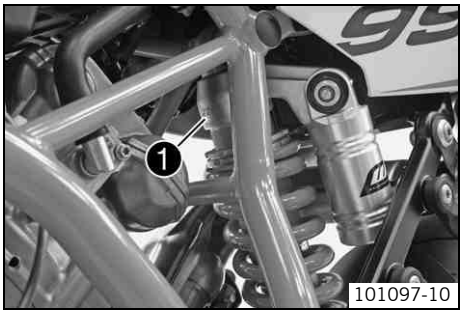
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

Gabelartikelnummer



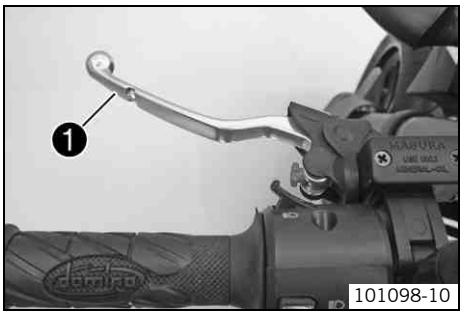
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



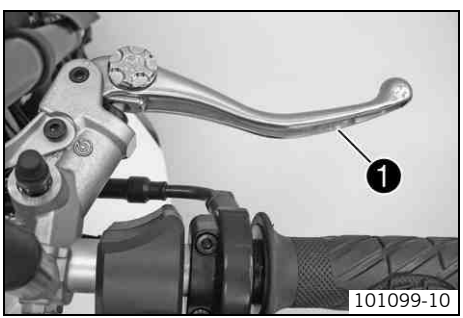
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

Kupplungshebel



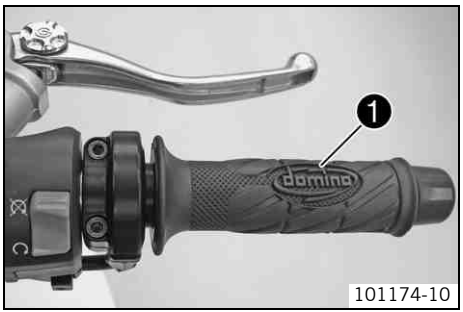
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Handbremshebel



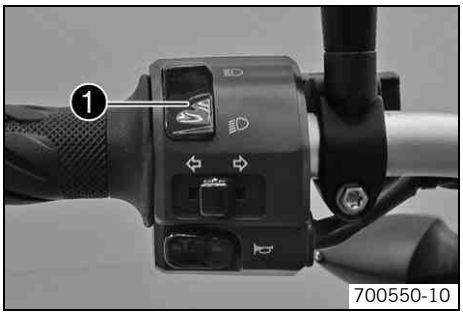
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Lichtschalter

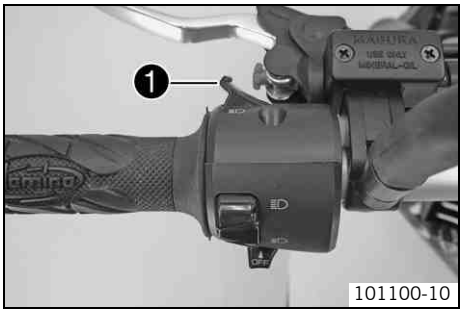


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Lichthupentaster

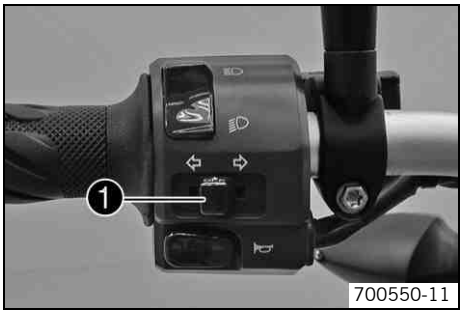


Der Lichthupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Lichthupentaster in der Grundstellung
- Lichthupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Lichthupe (Fernlicht) betätigt.

Blinkerschalter



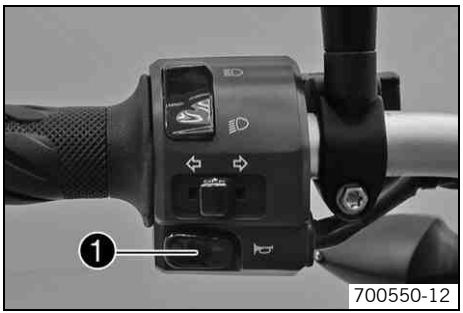
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Hupentaster

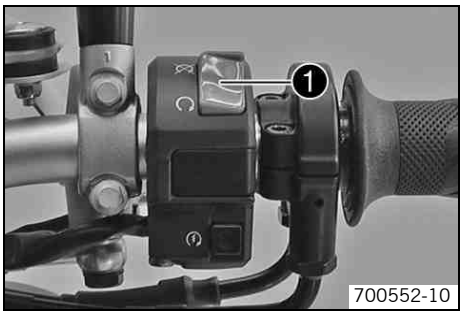


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Not-Aus-Schalter

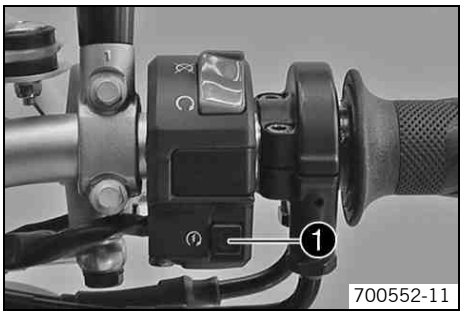


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.

E-Starterknopf

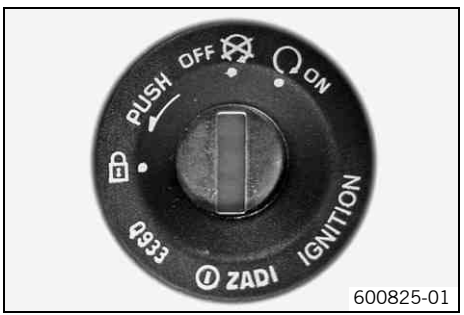


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓘ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓘ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

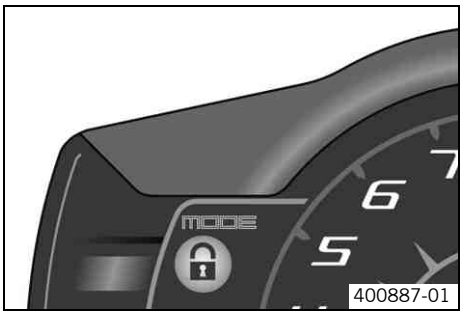
Info

Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Wegfahrsperre



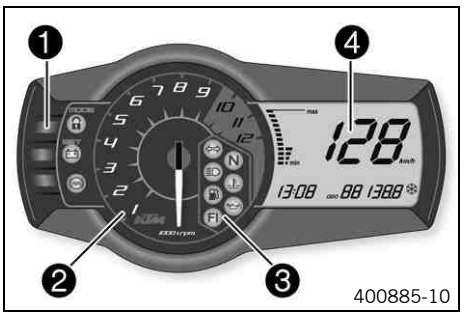
Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die rote Warnlampe ⓐ blinkt nach 1 Minute im 15 Sekunden Intervall.
Die rote Warnlampe kann auch durch Blinken Fehler anzeigen.

Info

Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören, was zu Problemen führen kann.

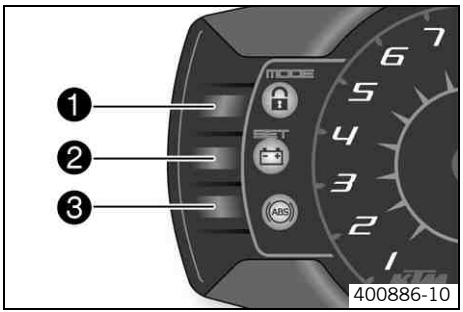
Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Der zweite schwarze Zündschlüssel ist im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatz-Zündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODE-CARD**) bei einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte bestellt werden, diese müssen aber zur Verwendung aktiviert werden.

Kombiinstrument



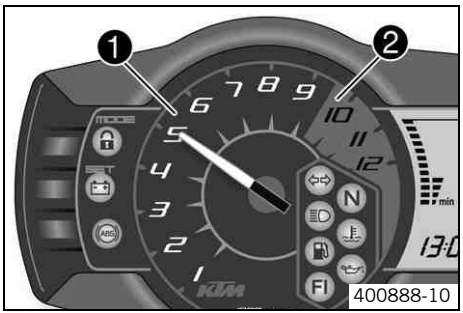
Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 4 Funktionsbereiche gegliedert.
❶ Funktionstasten
❷ Drehzahlmesser
❸ Kontrolllampen
❹ Display

Kombiinstrument - Funktionstasten



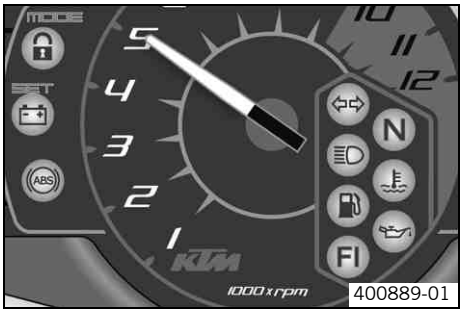
Mit der **MODE** Taste ❶ wird der Anzeigemodus gewechselt.
Mögliche Anzeigemodi sind zurückgelegte Wegstrecke (**ODO**), Tripmaster 1 (**TRIP 1**), Tripmaster 2 (**TRIP 2**) und Umgebungstemperatur.
Mit der **SET** Taste ❷ wird die Funktion Tripmaster 1 (**TRIP 1**) und Tripmaster 2 (**TRIP 2**) auf **0.0** zurückgesetzt.
Die Taste ❸ ist funktionslos.

Kombiinstrument - Drehzahlmesser



Der Drehzahlmesser ❶ zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
Die rote Markierung ❷ kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

Kombiinstrument - Kontrolllampen



Die Kontrolllampen geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.

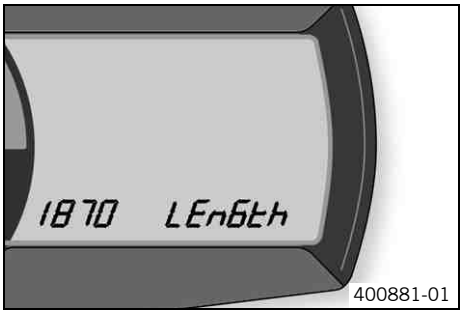
Mögliche Zustände

⇦⇨	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
N	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
≡D	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Temperaturwarnlampe leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur hat einen kritischen Wert erreicht.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht. Display wird auf Anzeige **TRIP F** umgeschaltet.
	Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.
FI	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Kontrolllampe Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Batteriewarnlampe leuchtet rot – Spannung im Bordnetz zu niedrig.
ABS	ABS-Warnlampe leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung beim ABS (Anti-Blockier-System).

Kombiinstrument - Display

400892-01

Beim Einschalten der Zündung leuchten eine Sekunde lang alle Anzeigesegmente zum Funktionstest auf.



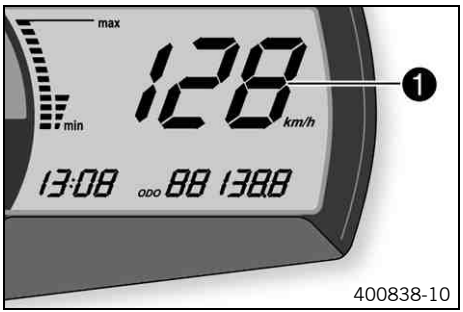
400881-01

LEnGth
Nach dem Funktionstest des Displays wird eine Sekunde lang der Radumfang **LEnGth** eingeblendet.

Info
Die Zahl 1870 entspricht dem Umfang des 17" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

Kombiinstrument - Geschwindigkeitsanzeige

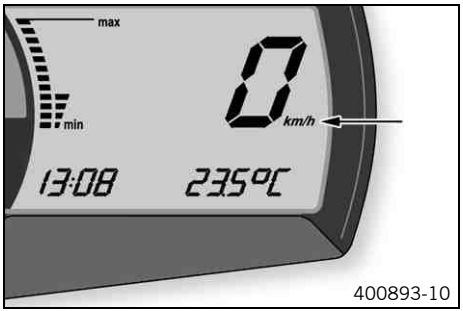


Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

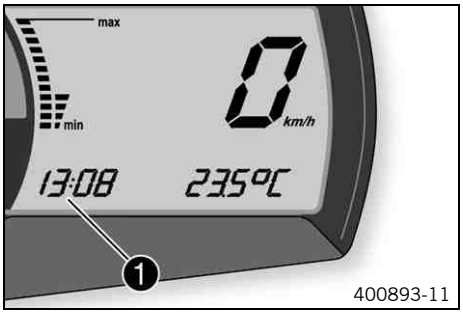
Bedingung
Das Motorrad steht.



400893-10

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⟳ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste gedrückt halten bis sich der Anzeigemodus von **km/h** auf **mph** bzw. von **mph** auf **km/h** ändert.

Kombiinstrument - Uhrzeit



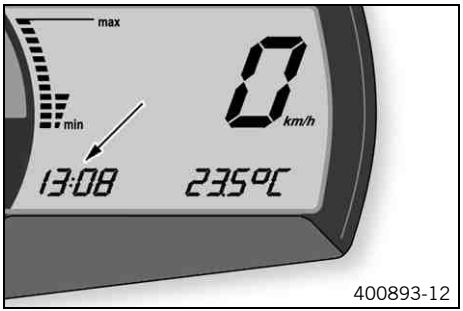
400893-11

Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ vom Display dargestellt.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

Uhrzeit einstellen

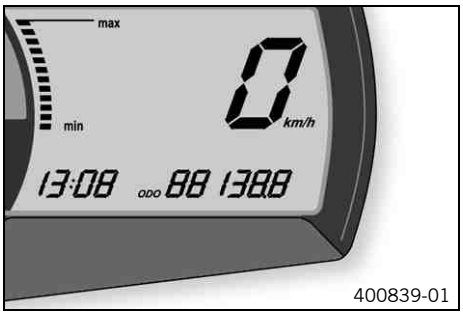
Bedingung
Das Motorrad steht.



400893-12

- Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⚆ drehen.
- Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
- Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✔ Die Uhrzeit beginnt zu blinken.
- Mit der **MODE** Taste die Stunden einstellen.
- Mit der **SET** Taste die Minuten einstellen.
- Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✔ Die Uhrzeit ist eingestellt.

Kombiinstrument - Anzeige ODO



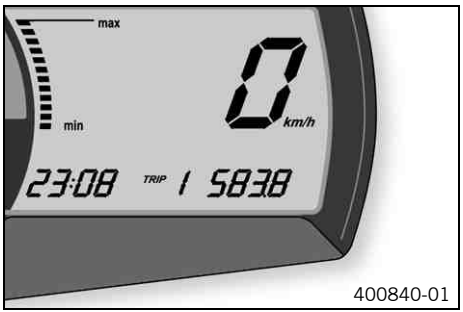
400839-01

Im Anzeigemodus **ODO** wird die Summe der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometer bzw. Meilen angezeigt.

Info
Dieser Wert bleibt auch erhalten, wenn die Batterie abgeschlossen wird, und/oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

Kombiinstrument - Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen

Info
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 1** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



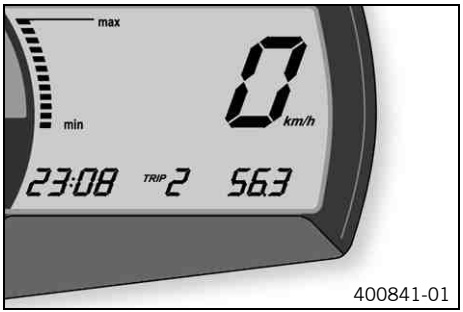
400840-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⟳ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 1** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 1** steht auf **0.0**.

Kombiinstrument - Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen

Info

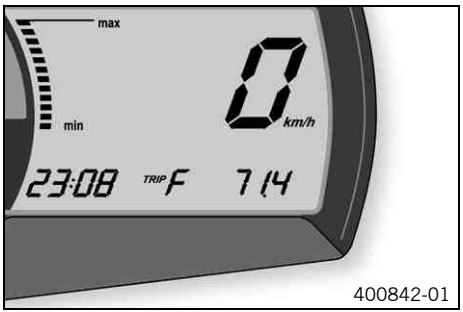
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 2** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



400841-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⟳ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 2** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 2** steht auf **0.0**.

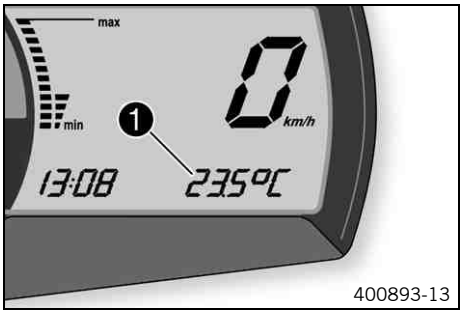
Kombiinstrument - Anzeige TRIP F



Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt die Anzeige automatisch auf **TRIP F** und beginnt bei **0.0** zu zählen, unabhängig davon, welcher Anzeigemodus vorher aktiviert war.

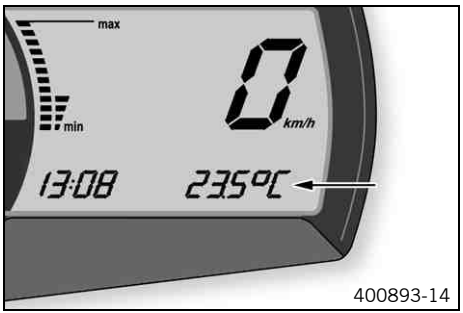
Info
Parallel zur Anzeige **TRIP F** beginnt die Kraftstoffpegelwarnlampe zu leuchten.

Kombiinstrument - Anzeige Umgebungstemperatur



Die Umgebungstemperatur ❶ wird in **°C** bzw. **°F** angezeigt.

Temperatureinheit einstellen

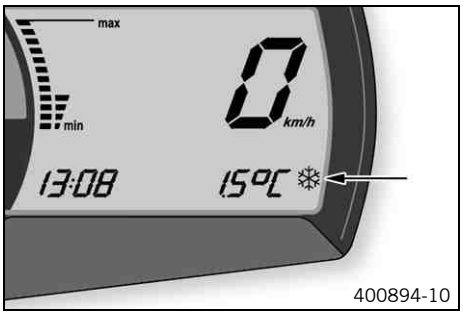


400893-14

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis die Umgebungstemperatur aktiv ist.
– Die **MODE** Taste gedrückt halten bis sich der Anzeigemodus von **°C** auf **°F** bzw. von **°F** auf **°C** ändert.

Kombiinstrument - Warnung vor Straßenglätte



400894-10

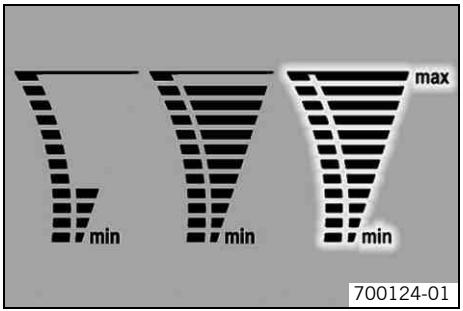
Das Erscheinen des Eissymbols ❄ signalisiert erhöhte Gefahr von Straßenglätte.
Das Eissymbol ❄ erscheint im Display, wenn die Umgebungstemperatur unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Temperatur	3 °C

Das Eissymbol ❄ erlischt im Display, wenn die Umgebungstemperatur wieder über den angegebenen Wert gestiegen ist.

Temperatur	4 °C

Kombiinstrument - Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 12 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Beim Aufleuchten des oberen Balkens beginnen gleichzeitig alle Balken zu blinken und die Temperaturwarnlampe beginnt zu leuchten.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu fünf Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Sechs bis elf Balken leuchten.
- Motor heiß – Alle zwölf Balken blinken.

Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

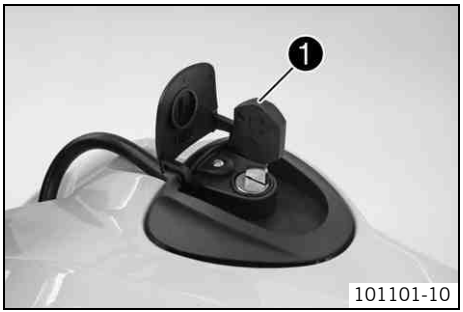
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Kappe am Tankverschluss ❶ hochklappen und Zündschlüssel einstecken.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

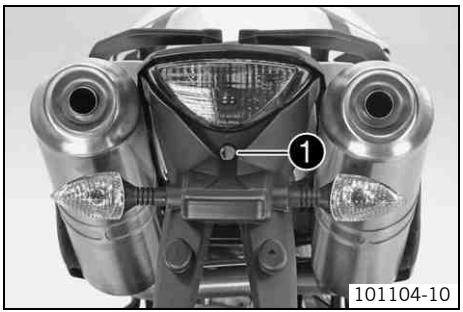
– Zündschlüssel 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Tankverschluss abnehmen.

Info
Der Tankverschluss ist mit einem Belüftungssystem ausgestattet.

Tankverschluss schließen

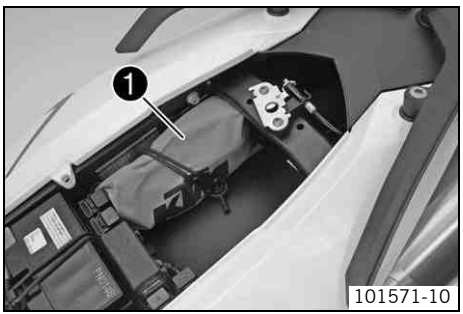
– Tankverschluss aufsetzen und Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Zündschlüssel abziehen und Kappe herunterklappen.

Sitzbankschloss



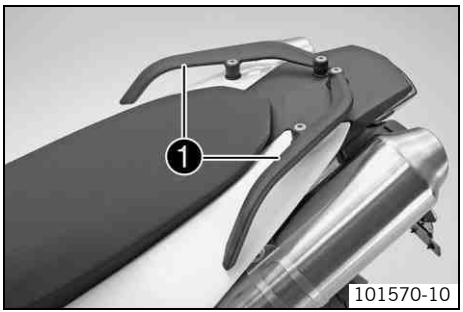
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich am Heck unterhalb des Rücklichtes.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

Bordwerkzeug



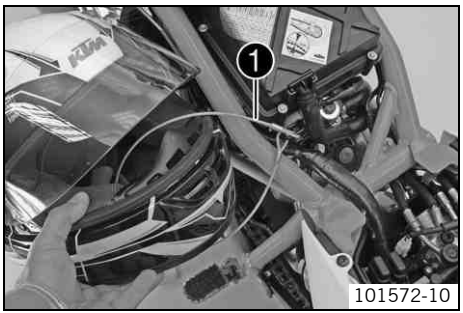
Im Staufach unter der Sitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

Helmsicherung



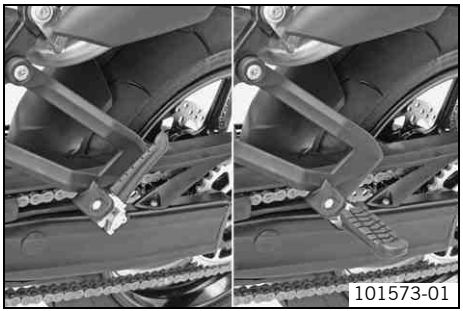
Warnung

Unfallgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und der Fahrzeugbedienung durch eine montierte Helmsicherung bzw. Helm.

– Die Helmsicherung nicht zur Befestigung von einem Helm oder anderen Gegenständen während der Fahrt nutzen. Die Helmsicherung stets vor Fahrtantritt entfernen.

Mit dem Stahlseil ❶ aus dem Bordwerkzeug kann ein Helm am Fahrzeug gegen Diebstahl gesichert werden.

Beifahrerfußrasten

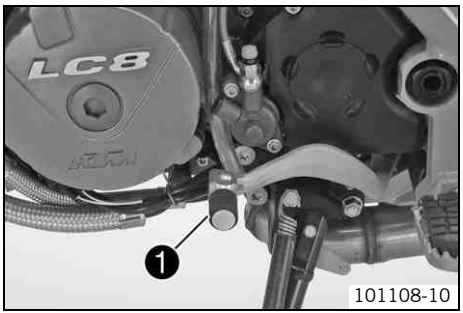


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

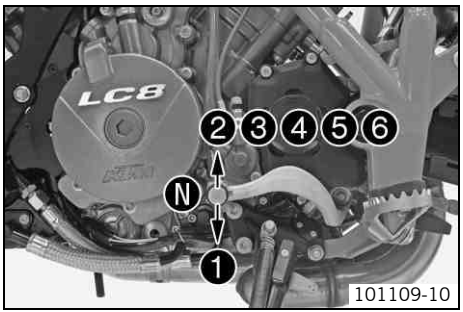
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

Schalthebel

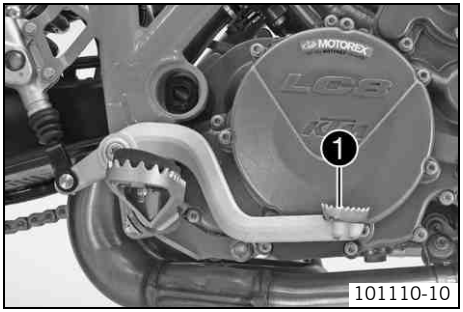


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



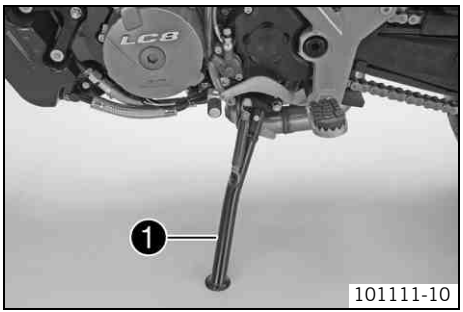
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung ⓝ befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheit-Startsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheit-Startsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheit-Startsystem ist inaktiv.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 83)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 86)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 91)
– Gewöhnen Sie sich auf einem leeren geeigneten Gelände an das Handling des Fahrzeuges, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (☛ S. 42)

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
  Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	9.500 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Zerstörung des Taschensystems.

– Wenn Sie Gepäcktaschen an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	400 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	160 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg

Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 154)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 87)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 92)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 89)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 95)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 143)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 76)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 77)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 105)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 107)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienungselemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

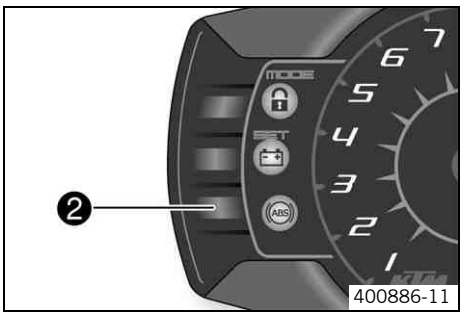
– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung ○ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist zirka 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird der Funktionstest des Kombiinstrumentes durchgeführt.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** ❶ leuchtet.
– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn der Funktionstest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheit-Startsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.



ABS ausschalten

KTM empfiehlt, immer mit ABS zu fahren. Es kann aber Fahrsituationen geben, wo kein ABS gewünscht wird.

Bedingung

Fahrzeug steht, Motor läuft.

– Taste ❷ 3 - 5 Sekunden drücken.

✓ Die ABS-Warnlampe beginnt zu blinken, das ABS ist deaktiviert.

Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Warnung

Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung

Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Beifahrer muss in der Lage sein, sich ordnungsgemäß auf dem Beifahrersitz zu halten.

– Der Beifahrer muss sich am Fahrer oder am Halteriemen festhalten und die Füße auf die Beifahrerfußrasten stellen. Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

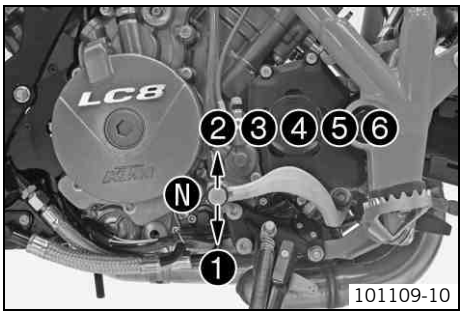
Hinweis

Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnanzeige Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnanzeige weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.

– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu leuchten, muss sofort angehalten werden. Sobald sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet, beginnt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu blinken.

Info
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

– Erscheint das Eissymbol ❄ im Kombiinstrument ist mit Straßenglätte zu rechnen. Passen sie die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen an.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Salzstreuung.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

Warnung
Unfallgefahr Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.

Warnung
Unfallgefahr Blockieren des Rades durch die Bremswirkung des Motors.

– Ziehen Sie bei Notbremsungen, Vollbremsungen und beim Bremsen auf rutschigem Untergrund die Kupplung.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung durch Bremsen in Schräglage oder Bremsen auf seitlich abschüssigem Untergrund.
– Bremsvorgang vor Kurvenbeginn abschließen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.
– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.
– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.
– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊠ niederdrücken und in die Stellung ⍾ drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

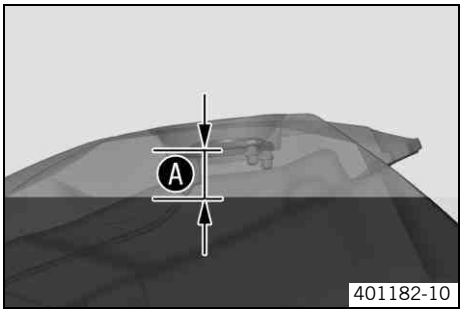
Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

- In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)
- Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 34)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß ❹ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß ❹	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	15 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 194)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 35)
– Die **SET** Taste ❷ zwei Sekunden drücken.

✓ Die Kraftstoffpegelwarnlampe ❶ erlischt. **TRIP F** wird auf **0.0** gestellt und der vorherige Anzeigemodus erscheint.

Info

Wird die **SET** Taste ❷ nicht gedrückt, erfolgt die Rückstellung nach zirka 3 Minuten automatisch.

Serviceplan

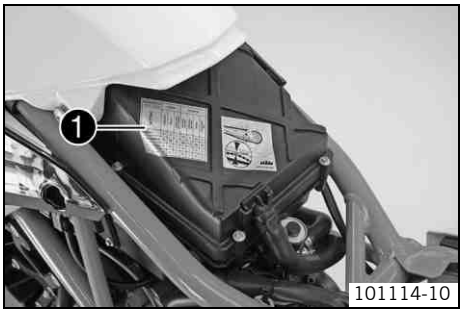
	K10N	K75A	K150A	K300A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	•	•	•	•
Messwerteblock Service mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 155)	•	•	•	•
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren.	•		•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 89)	•	•	•	•
Bremsscheiben der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 86)	•	•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 95)	•	•	•	•
Bremsscheibe der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 92)	•	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 92)	•	•	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 90)	•	•	•	•
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck.	•	•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 105)	•	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 107)	•	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 80)		•	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 77)	•	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	•	•	•	•

	K10N	K75A	K150A	K300A
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen.		•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 87)	•	•	•	•
Gabelbeine entlüften. (☛ S. 71)		•	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren.	•	•	•	•
Zündkerzen wechseln. 🔧			•	•
Ventilspiel kontrollieren. 🔧			•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧			•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 140)	•	•	•	•
Kabelstrang des Drosselklappenkörpers auf Beschädigung und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧			•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧			•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•	•
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧			•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		•	•	•
Wert Drucksensor-Saugrohr (PM-Wert) mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧		•	•	•
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧		•	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 83)		•	•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	•	•	•	•
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧				•
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧			•	•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧			•	•
Kupplung kontrollieren. 🔧			•	•

	K10N	K75A	K150A	K300A
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 134)	•	•	•	•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	•	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	•	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•	•	•

K10N: einmalig nach 1.000 km
K75A: alle 7.500 km oder jährlich
K150A: alle 15.000 km oder alle 2 Jahre
K300A: alle 30.000 km oder alle 4 Jahre

Gabel/Federbein



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info

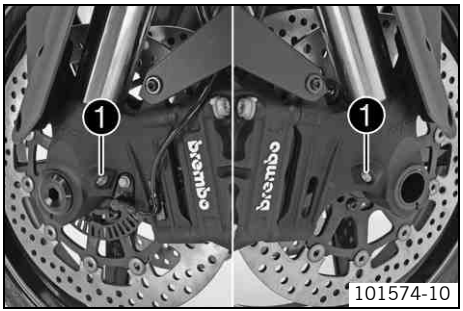
Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle auf dem Luftfilterkasten, nach dem Entfernen der Sitzbank. Bei fast allen Einstellungen, ausgenommen der Federvorspannung des Federbeines, wird von der maximal eingedrehten Position aus auf die angegeben Werte eingestellt. Drehen Sie die Stellschrauben nicht mit Kraft gegen den Anschlag, nehmen Sie den letzten spürbaren Klick als letzte Position.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerkabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.
Eine optimal eingestellte Druckstufendämpfung gewährleistet, dass die Gabel bei hartem Bremsen und schnellen Lastwechseln nicht zu weit und schnell eintaucht. Sie gibt dem Fahrer eine gute Rückmeldung über die Straßenbeschaffenheit.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

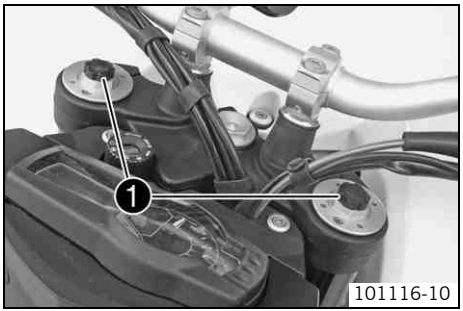
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.
Eine optimal eingestellte Zugstufendämpfung bremst die aufgebrachte Federenergie ab und ermöglicht ein zügiges, schwingungsfreies Rückstellen der Gabel in die Nulllage.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

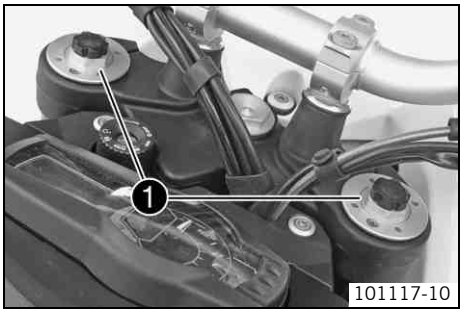
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Federvorspannung der Gabel einstellen

Info
Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs der Gabel.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	5 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	3 Umdrehungen
volle Nutzlast	3 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Vorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Vorspannung der Feder.
Eine Veränderung der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Zugstufendämpfung, obwohl sich die Einstellschrauben bei den Einstellarbeiten mitdrehen. Grundsätzlich sollte jedoch bei Änderung der Federvorspannung auch die Zugstufendämpfung angepasst werden.

Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

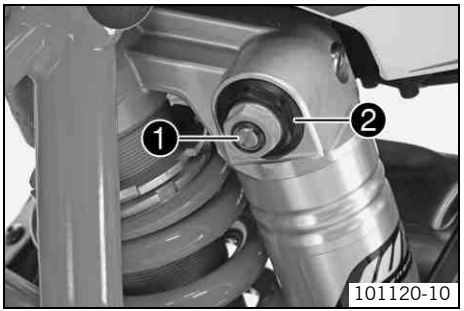
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks

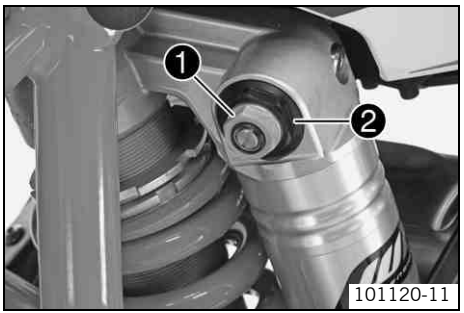
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

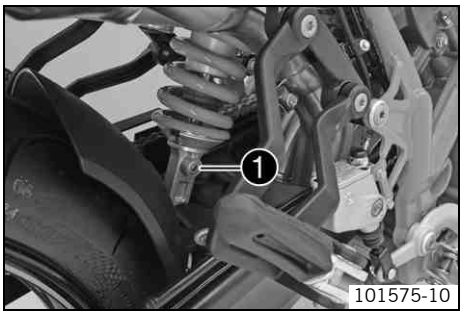
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Federvorspannung des Federbeines einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Info

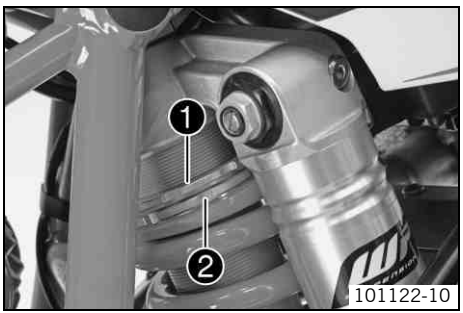
Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

– Hinterrad und Schwingarm entlasten.

Info

Die Federvorspannung kann nur korrekt eingestellt werden, wenn das Hinterrad und der Schwingarm vollständig entlastet sind.



Hauptarbeit

– Konterring ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T157S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	11 mm
Standard	11 mm
Sport	11 mm
volle Nutzlast	13 mm

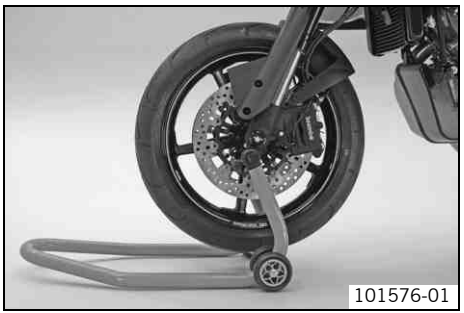
– Konterring ❶ festziehen.

Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 70)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung vorne mit den Adaptern zu den Gabelbeinen ausrichten.

Hebevorrichtung vorne (61029055300)

Info

Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

– Motorrad vorne aufheben.

Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

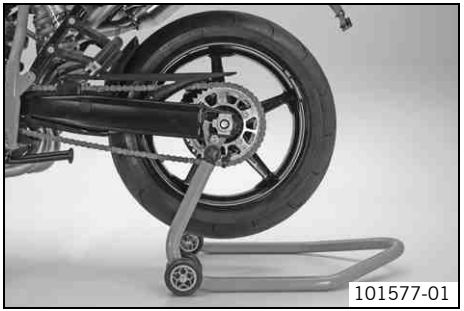
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Hebebuchsen am Schwingarm montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Adapter (61029055120)
Hebevorrichtung hinten (61029055400)

– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

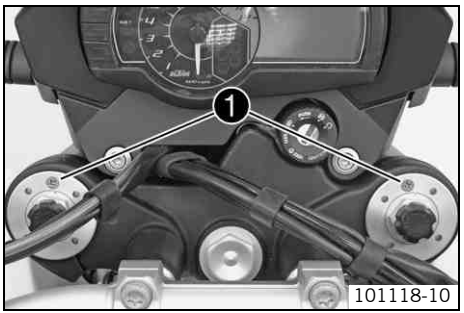
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Hebebuchsen vom Schwingarm entfernen.

Gabelbeine entlüften



Vorarbeit

– Motorrad auf den Seitenständer stellen.

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

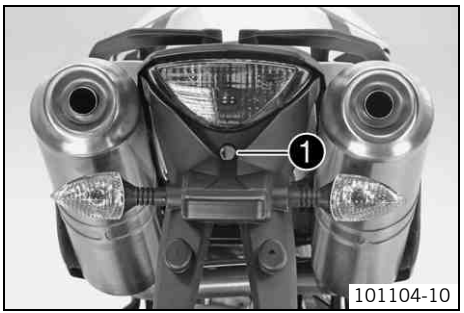
✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Info

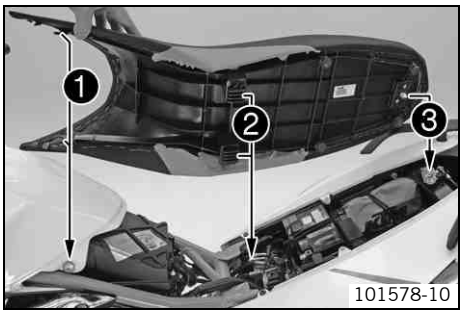
Tätigkeit an beiden Gabelbeinen vornehmen.

Sitzbank abnehmen



– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Sitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

Sitzbank montieren



– Die vorderen Aussparungen ❶ der Sitzbank an den Linsenschrauben am Kraftstofftank positionieren, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben. Dabei müssen die beiden Nasen ❷ am Rahmen einhängen und der Verriegelungsbolzen ❸ in das Schlossgehäuse eingeführt werden.

  ✔ Die Sitzbank rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

– Abschließend kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

Helmsicherung am Fahrzeug montieren

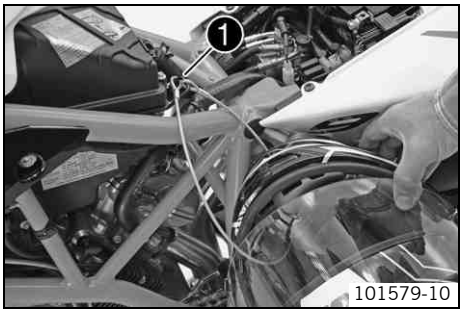
Warnung

Unfallgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und der Fahrzeugbedienung durch eine montierte Helmsicherung bzw. Helm.

– Die Helmsicherung nicht zur Befestigung von einem Helm oder anderen Gegenständen während der Fahrt nutzen. Die Helmsicherung stets vor Fahrtantritt entfernen.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)



Hauptarbeit

– Das Stahlseil aus dem Bordwerkzeug mit einer Schlinge am Haken ❶ positionieren.

Stahlseil (60012015000)

– Das Stahlseil durch die Helmöffnung führen.
– Die freie Schlinge des Stahlseils ebenfalls am Haken einhängen.
– Helm vorsichtig seitlich am Fahrzeug positionieren.

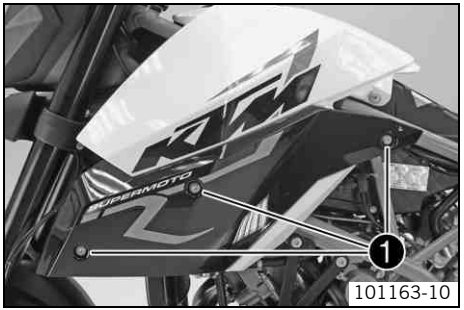
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

Kraftstofftank zurücksetzen

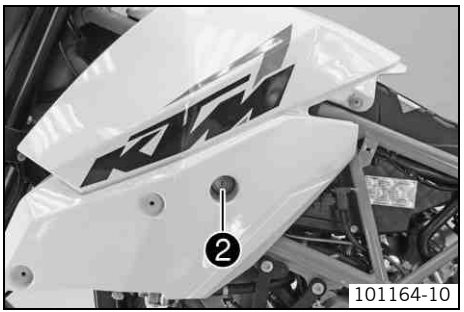
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)



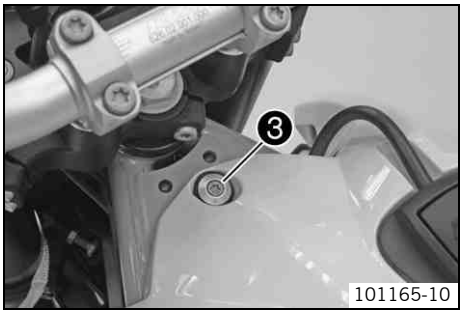
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ und Spoiler beidseitig entfernen.



– Schraube ❷ beidseitig entfernen.

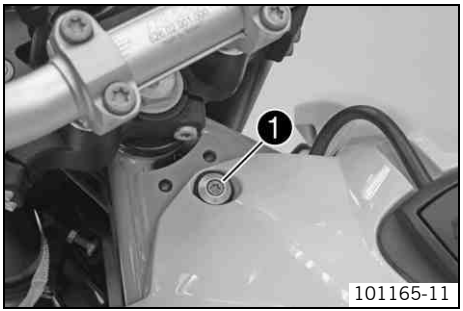
Info
Die Kraftstoffschläuche müssen nicht getrennt werden.



– Schraube ❸ entfernen.
– Kraftstofftank vorsichtig nach hinten schieben.

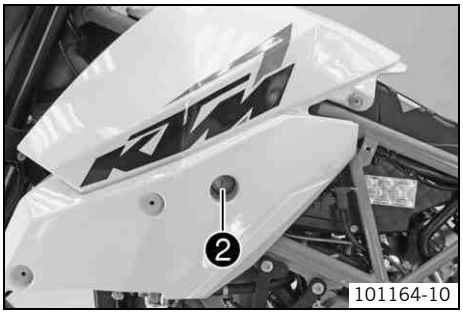
Kraftstofftank positionieren

Hauptarbeit
– Kraftstofftank vorsichtig nach vorne schieben.



– Schraube ❶ mit Bundbuchse montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Schraube ❷ mit Lagerhülse und Gummibuchse beidseitig montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

– Verlegung der Kraftstoffschläuche kontrollieren.

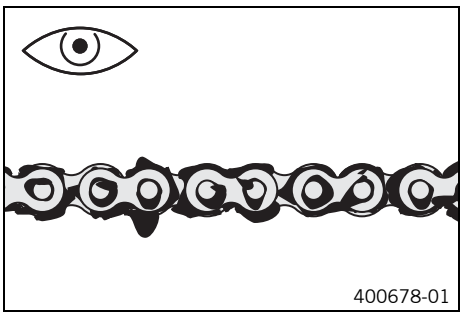
– Spoiler beidseitig positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Spoiler	M6	3,3 Nm

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 76)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

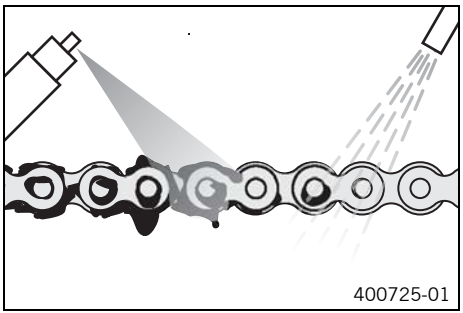
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



- Kette regelmäßig reinigen.
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

  Kettenreinigungsmittel (☛ S. 196)
- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

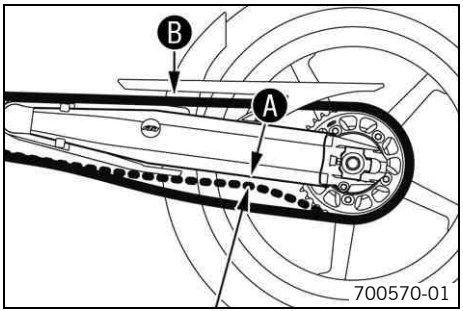
  Kettenspray Onroad (☛ S. 196)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit
- Motorrad auf den Seitenständer stellen.



Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Im Bereich nach dem Kettengleitschutz die Kette nach oben in Richtung Schwinge drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	7 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 78)

Kettenspannung einstellen

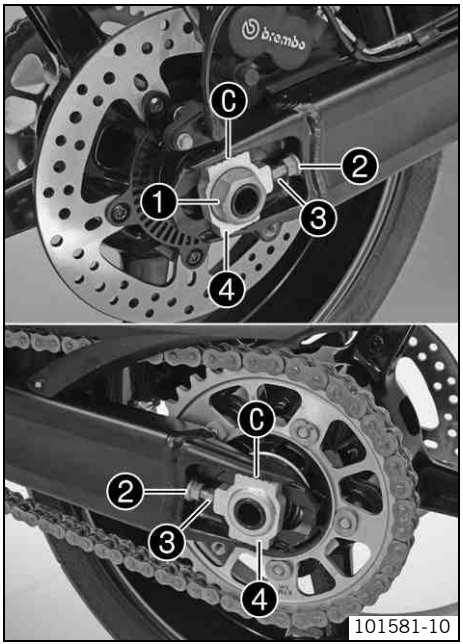
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 77)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	7 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken ❻ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, kontrollieren Sie deshalb die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

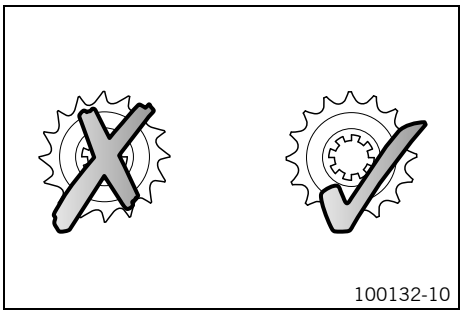
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet

Info

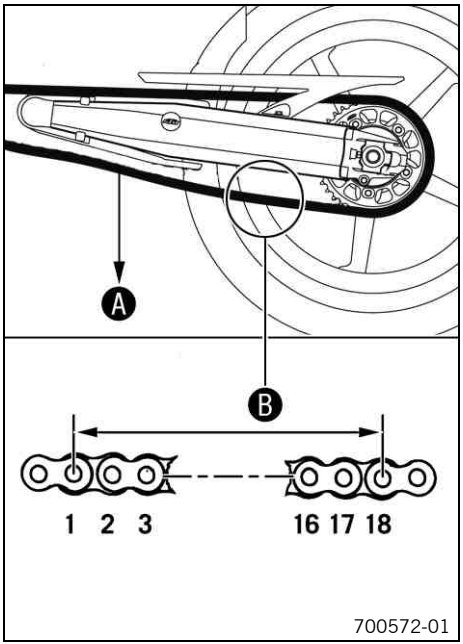
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


100132-10

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

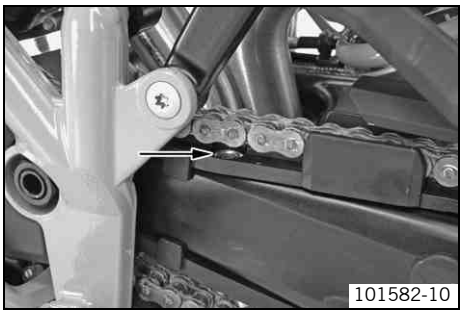
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Kette wechseln.

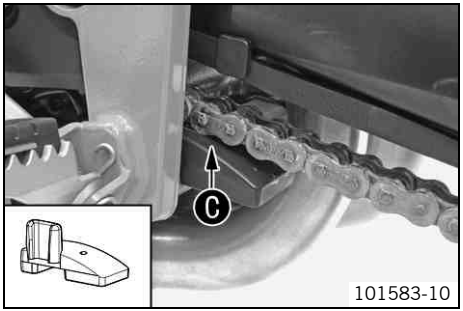
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn kein Abstand mehr von der Kette bis zur Oberkante der Schraube ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitstück im Bereich C die Bohrung sichtbar wird:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

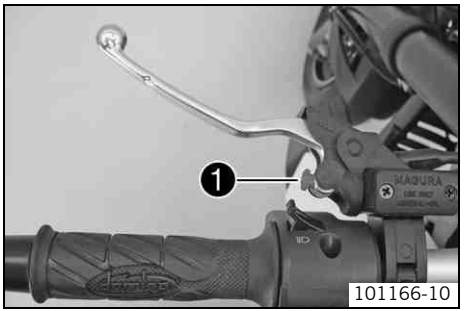
    Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	EJOT PT K60x20	2 Nm

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

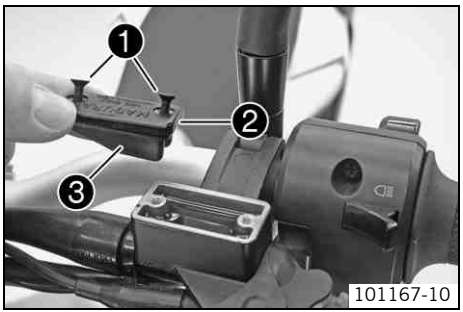


– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

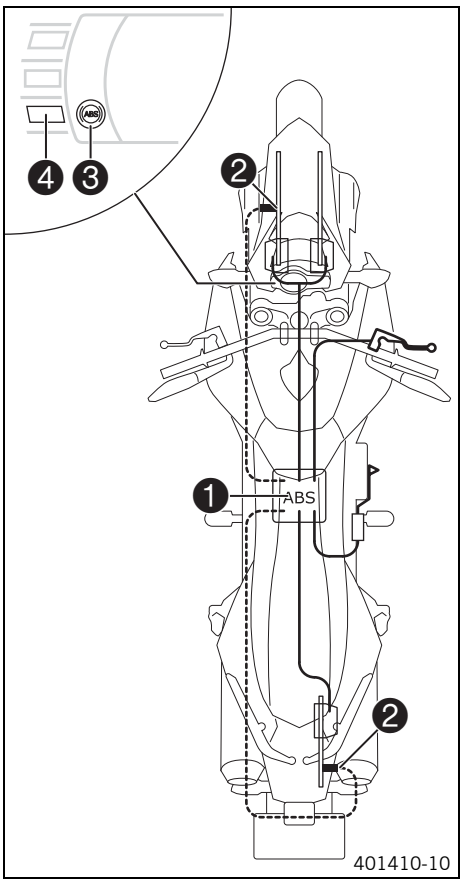
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 192)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

ABS / Anti-Blockier-System



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

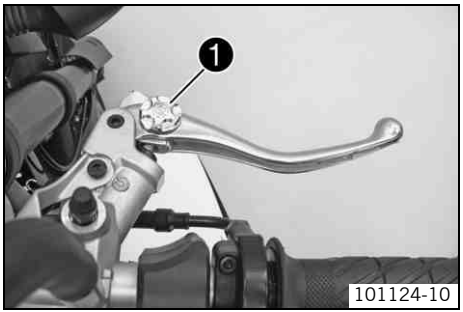
Unfallgefahr Beeinträchtigte Funktion des ABS

- Bei Modifikationen wie verkürzte oder verlängerte Federwege, andere Felgendurchmesser, andere Reifen, falscher Reifenluftdruck, andere Bremsbeläge usw. kann das ABS nicht mehr optimal funktionieren.
- Die optimale Funktion des ABS ist nur gewährleistet, wenn am Bremssystem ausschließlich von KTM freigegebene und/oder empfohlene Ersatzteile und Reifen verwendet werden.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.
Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Warnlampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Warnlampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnlampe erlischt nach dem Anfahren.
Mit der Taste ❹ kann das ABS manuell abgeschaltet werden (siehe Startvorgang).

Grundstellung des Handbremshebels einstellen



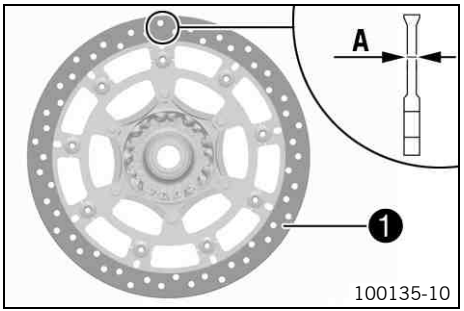
– Handbremshebel nach vorne ziehen.
– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Bremsscheiben der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke an mehreren Stellen der Bremsscheiben auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheiben im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheiben wechseln.

– Bremsscheiben auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheiben Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweisen:
– Bremsscheiben wechseln.

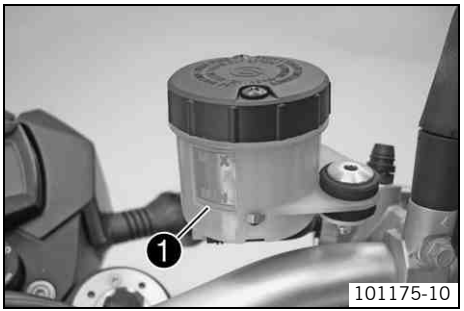
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 88)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

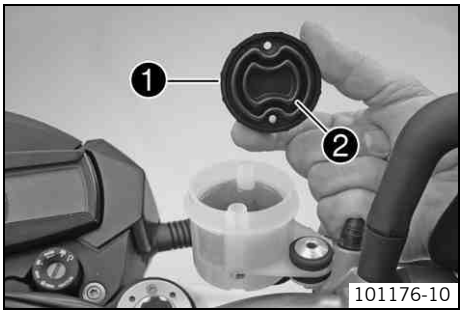
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben entfernen.
– Deckel ❶ mit Membran ❷ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 192)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

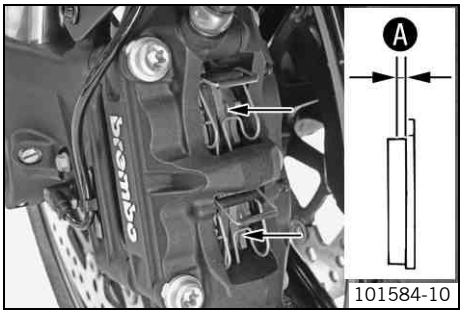
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:

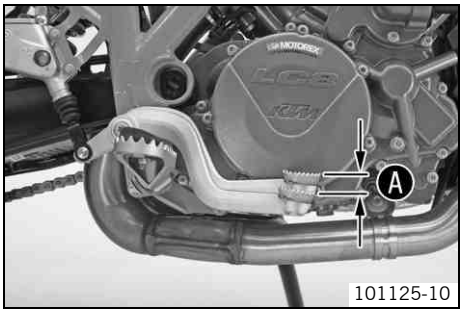
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zur Kolbenstange hin und her bewegen und Leerweg ❹ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

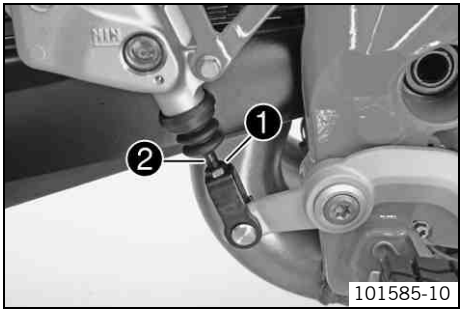
Info
Die Kolbenstange darf sich dabei nicht bewegen.

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg wieder herstellen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Mutter ❶ lösen und Druckstange ❷ verdrehen, bis sich der Fußbremshebel in der gewünschten Position befindet.
✓ Mindestens zwei Gewindegänge sind an der unteren Mutter sichtbar.

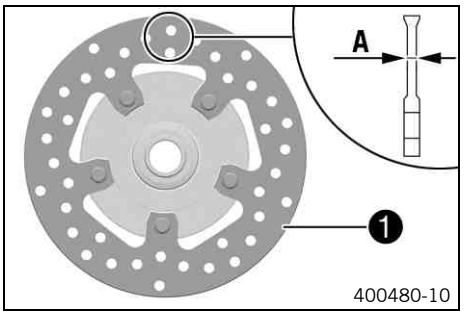
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 90)
– Mutter ❶ festziehen.

Bremsscheibe der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke an mehreren Stellen der Bremsscheibe auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheibe - Verschleißgrenze	
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheibe auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheiben wechseln.

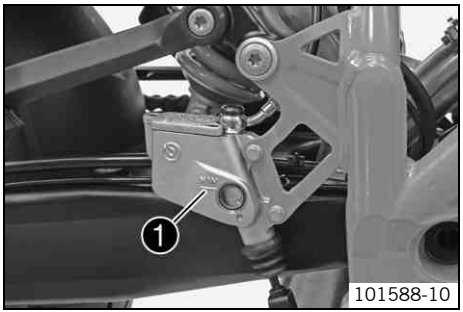
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 93)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

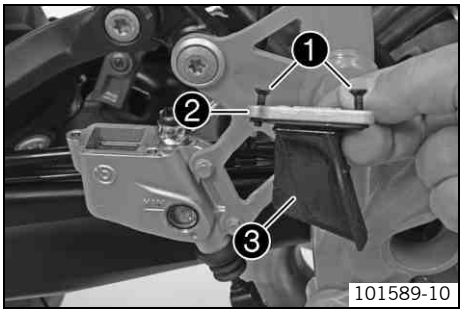
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

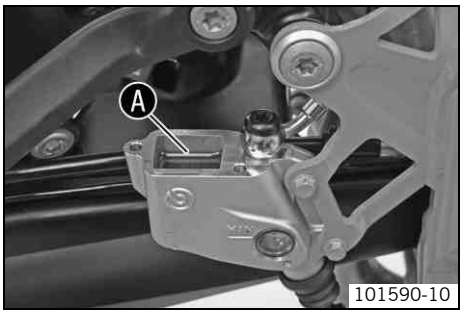
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 192)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

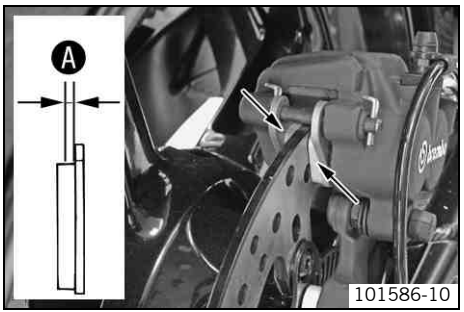
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.

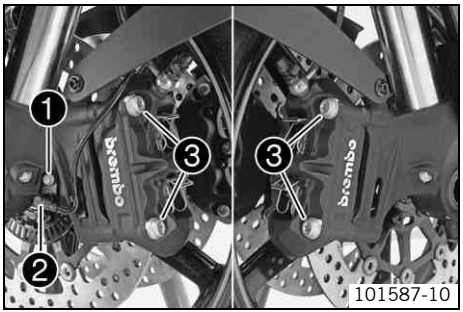


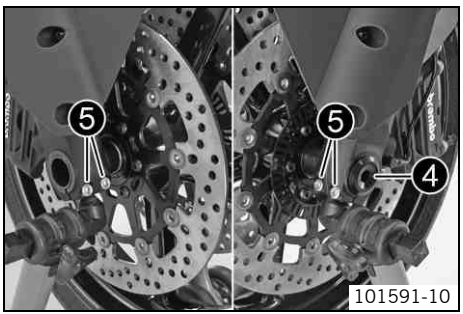
– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

Vorderrad ausbauen





Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 70)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 69)

Hauptarbeit

– Raddrehzahlgeberkabel aus der Klemme nehmen.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ mit Hülse aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.

– Schraube ❹ und Schrauben ❺ lösen.
– Schraube ❹ ca. 6 Umdrehungen herausschrauben, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❹ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

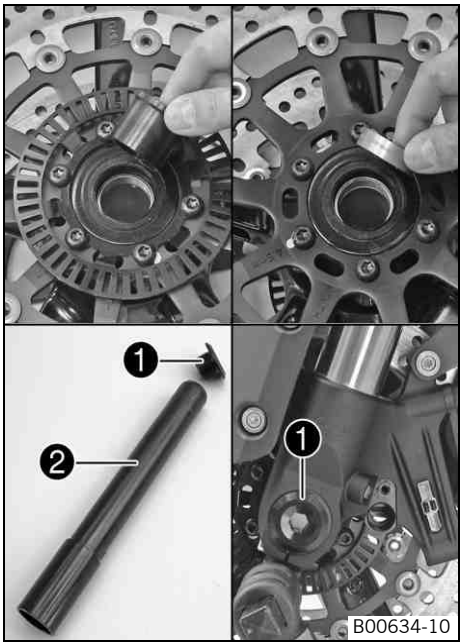
– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Vorderrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



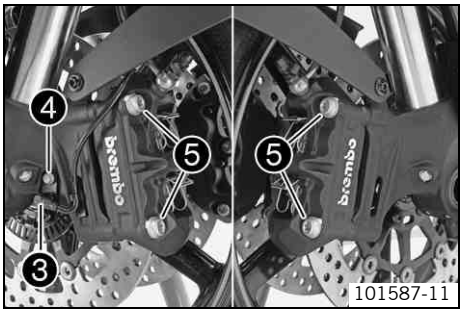
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Linke und rechte Distanzbuchse, sowie die Wellendichtringe reinigen, fetten und montieren.

Langzeitfett (S. 196)

– Schraube ❶ und Steckachse ❷ reinigen.
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Der Pfeil auf der Speiche zeigt in Laufrichtung.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm



– Hülse auf den Raddrehzahlgeber ❸ schieben und gemeinsam in die Bohrung stecken. Schraube ❹ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Raddrehzahlgeber	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**

– Raddrehzahlgeberkabel in der Halterung fixieren.
– Bremszangen positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

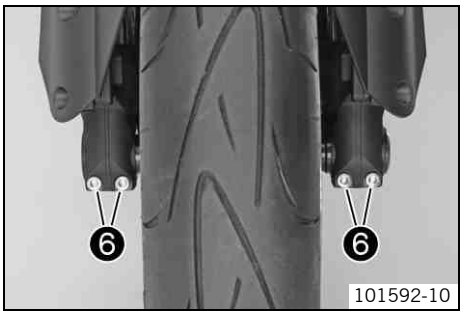
  ✓ Bremszangen richten sich aus.

– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 69)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 70)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

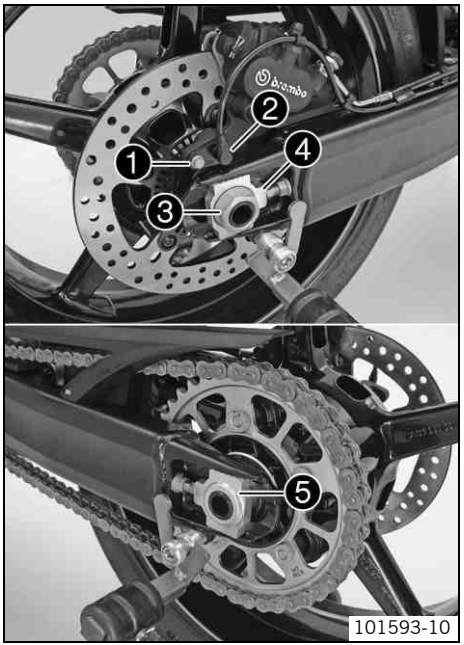
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.

– Schrauben ❻ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen

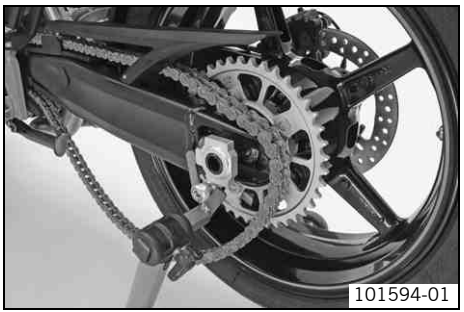


Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 70)

Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Steckachse ❺ so weit herausziehen, dass der Kettenspanner nicht mehr an der Stellschraube anliegt.


101594-01

– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.
– Steckachse herausziehen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremszangenträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad vorsichtig aus dem Schwingarm nehmen, ohne Felge und/oder Bremsscheibe zu beschädigen.

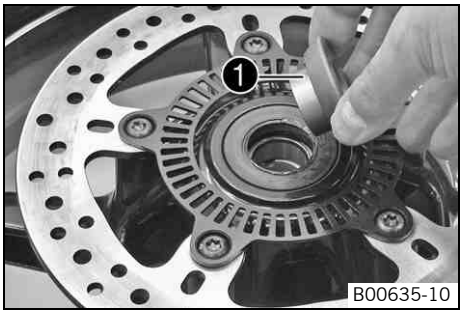
Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.
– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 70)
– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 100)



– Ruckdämpfer der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 104)

Hauptarbeit

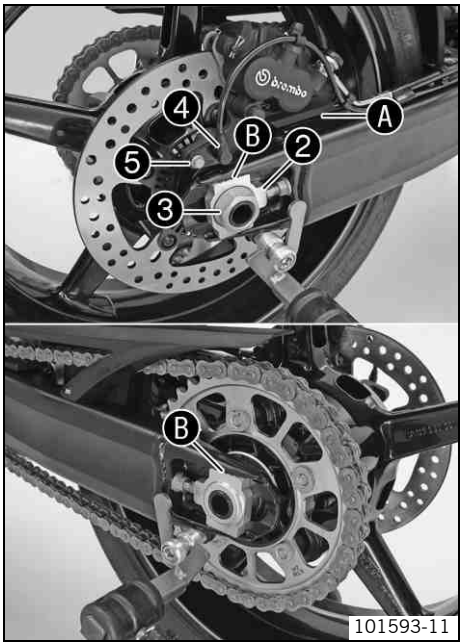
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Buchse ❶ entfernen. Laufflächen von Buchse und Wellendichtring reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 196)

– Buchse montieren.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 196)

– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.



– Widerlager vom Bremszangenträger ❶ und Schwingarm in Eingriff bringen. Hinterrad vorsichtig in den Schwingarm heben und Bremsscheibe in Eingriff bringen. Kette auf das Kettenrad legen und die Steckachse montieren.
– Kettenspanner ❷ und Mutter ❸ montieren.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Spannschrauben anliegen und Mutter festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken ❽ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet

– Raddrehzahlgeber ❹ in die Bohrung stecken. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Raddrehzahlgeber	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

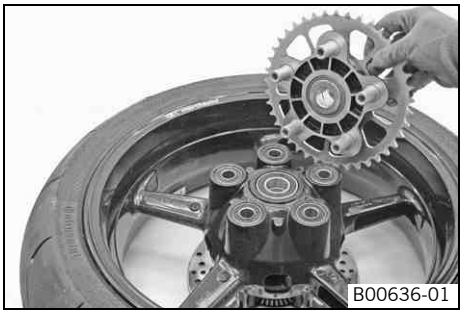
Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 70)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 77)

Ruckdämpfer der Hinterradnabe kontrollieren

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad mit 5 Ruckdämpfern auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Ruckdämpfer nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.



Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 70)
- Hinterrad ausbauen. (☛ S. 100)

Hauptarbeit

- Kettenradträger abnehmen.
- Ruckdämpfer der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Ruckdämpfer der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    - Ruckdämpfer wechseln.
- Kettenradträger positionieren.

Info

Eine möglichst spielfreie Bolzen-Ruckdämpfer-Paarung erhöht die Lebensdauer der Ruckdämpfer.

Nacharbeit

- Hinterrad einbauen. (☛ S. 101)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 70)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 77)

Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

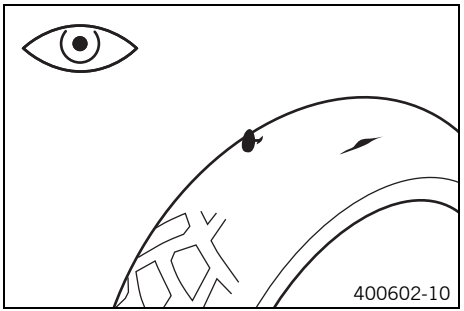
Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

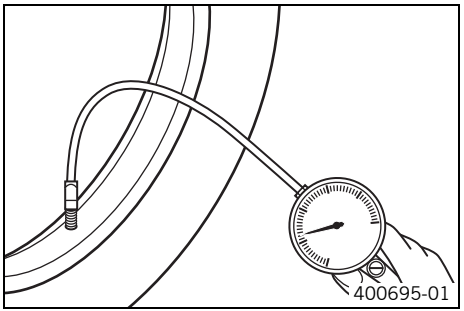
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,4 bar
hinten	2,4 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,4 bar
hinten	2,6 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

Info
Die Gummidichtung in der Staubkappe verhindert bei einem defekten Ventil das Ausströmen der Luft aus dem Reifen.

Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

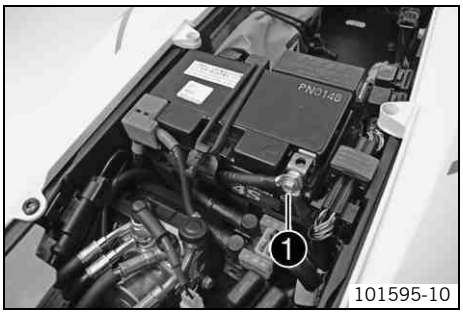
Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

- Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

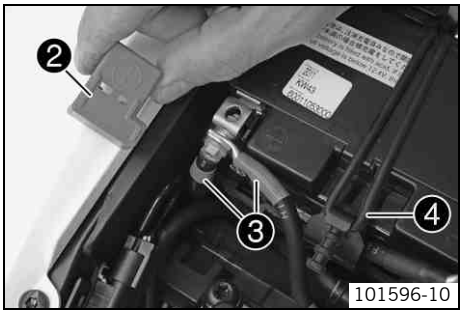
Vorarbeit

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)



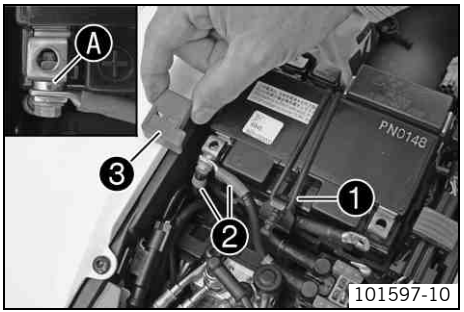
Hauptarbeit

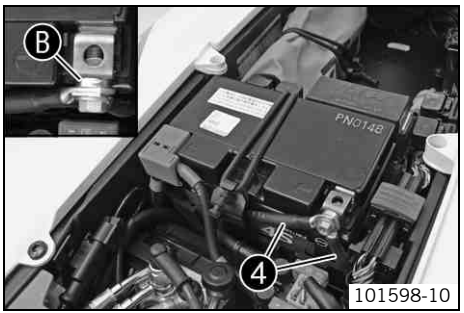
– Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.



– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.
– Pluskabel ❸ der Batterie abklemmen.
– Gummiband ❹ aushängen.
– Batterie nach oben aus der Batteriehalterung ziehen.

Batterie einbauen





Hauptarbeit

– Batterie in der Batteriehalterung positionieren.

Info
Die Batteriepole müssen in Fahrtrichtung zeigen.

– Gummiband ❶ einhängen.
– Scheibe Ⓐ positionieren und Pluskabel ❷ der Batterie anklemmen.
– Pluspolabdeckung ❸ positionieren.
– Scheibe Ⓑ positionieren und Minuskabel ❹ der Batterie anklemmen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 29)

Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

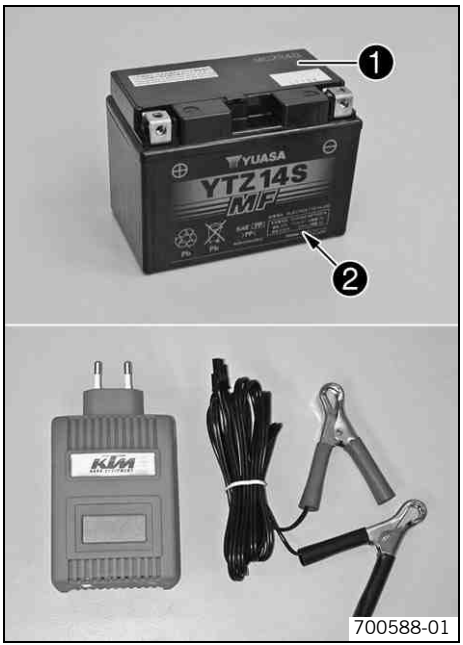
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



Hauptarbeit

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

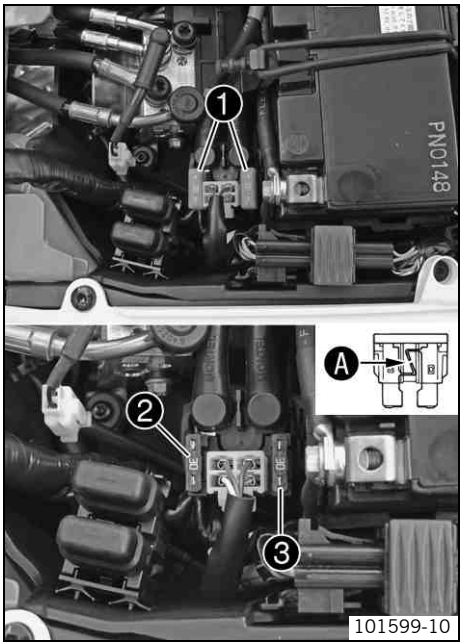
Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Sitzbank.



Vorarbeit
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)

Hauptarbeit
- Schutzkappen ❶ abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

- Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 184)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Schutzkappen ❶ aufstecken.

Nacharbeit
- Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

Sicherungen ABS wechseln

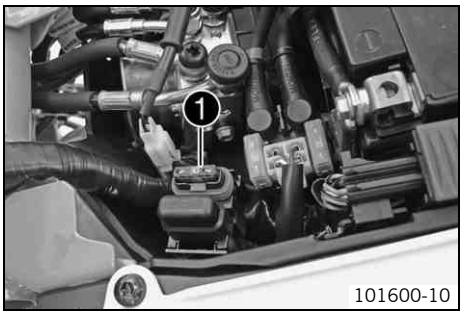
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Sitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.



Vorarbeit

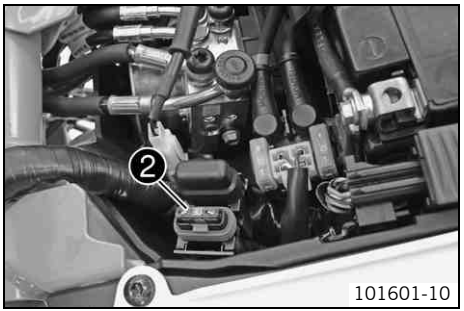
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)

Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

– Schutzkappe abnehmen und Sicherung ❶ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130)

– Kontrollieren, ob die ABS-Warnlampe noch leuchtet.
– Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe abnehmen und Sicherung ❷ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130)

– Kontrollieren, ob die ABS-Warnlampe noch leuchtet.
– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

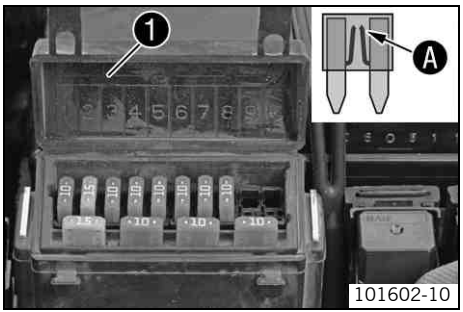
– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.

– Sicherungen kontrollieren.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kraftstoffpumpe, Warnblinkanlage
Sicherung **2** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **3** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Zündung (EFI-Steuergerät), Wegfahrsperre
Sicherung **6** - 10 A - Kombiinstrument, Zusatzgeräte (Dauerplus), Alarmanlage (optional), Steckdose
Sicherung **7** - 10 A - Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **8** - 10 A - ABS
Sicherung **9** - nicht belegt
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (☛ S. 184)
Sicherung (75011088015) (☛ S. 184)

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Sicherungskastendeckel schließen.

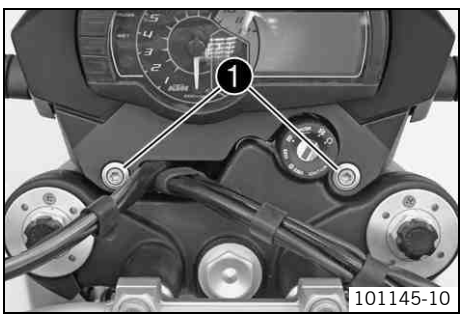
Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

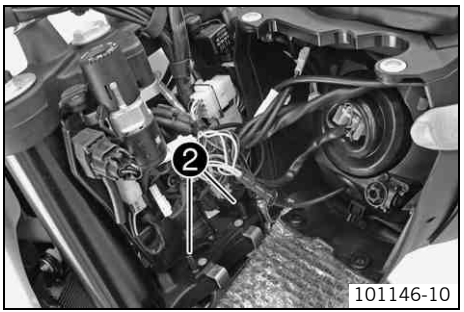
Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

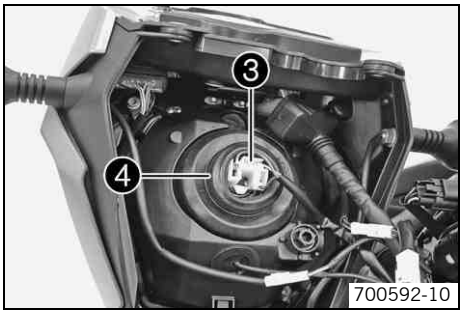
– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Schrauben ❶ entfernen.

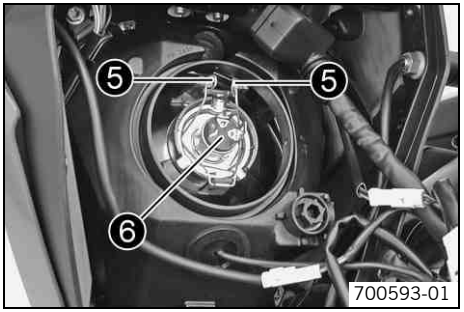




– Kotflügel mit einem Tuch abdecken.
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken und nach oben aus den Haltenasen ❷ aushängen.



– Stecker ❸ trennen.
– Gummikappe ❹ entfernen.

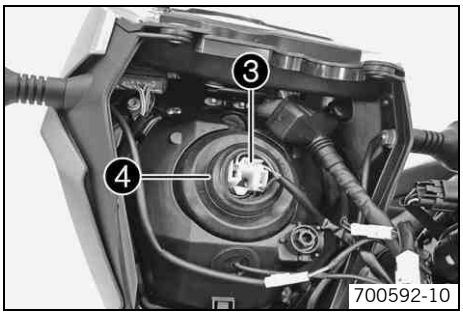


– Bügel ❺ auf beiden Seiten herabdrücken, zusammendrücken und nach unten klappen.
– Scheinwerferlampe ❻ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

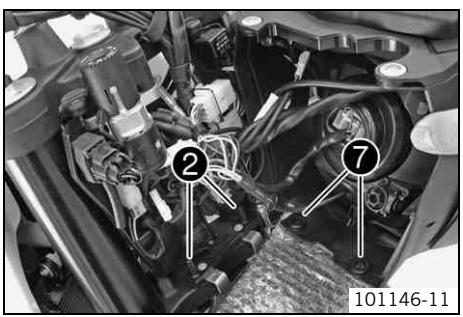
Abblendlicht/Fernlicht (H4 / Sockel P43t) (☛ S. 184)

Info

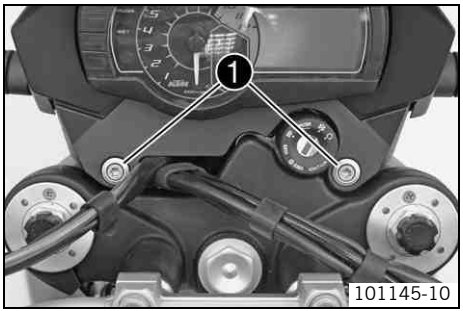
Scheinwerferlampe so einsetzen, dass die Nasen in den Ausnehmungen eingreifen.



– Bügel positionieren.
– Gummikappe ❹ montieren.
– Stecker ❸ anstecken.



– Die Bohrungen ❼ auf den Haltenasen ❷ positionieren.



– Scheinwerfermaske positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

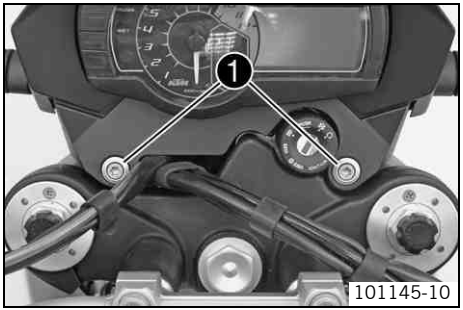
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

Begrenzungslichtlampe wechseln

Hinweis

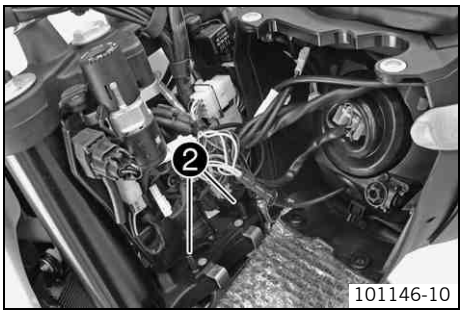
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

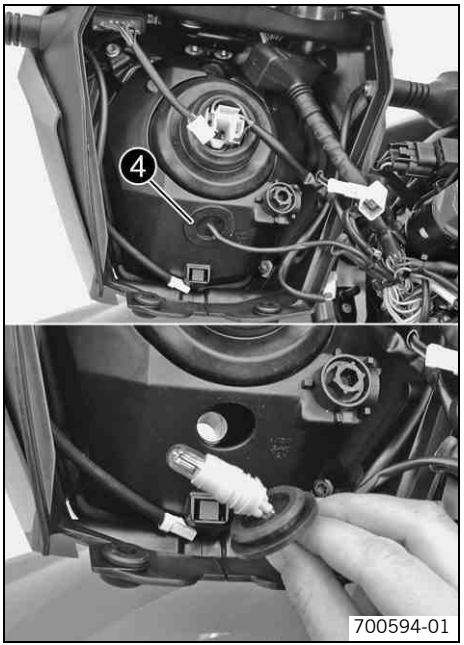


Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Schrauben ❶ entfernen.



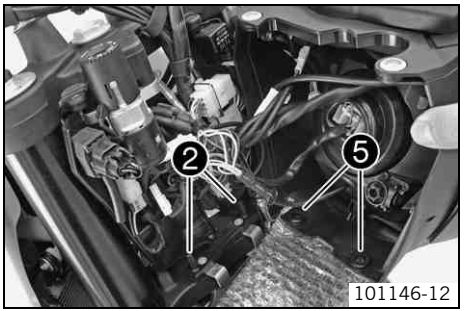
– Kotflügel mit einem Tuch abdecken.
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken und nach oben aus den Haltenasen ❷ aushängen.



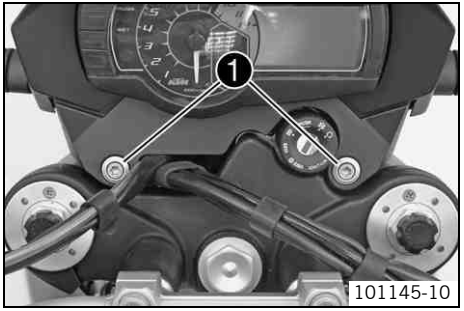
– Begrenzungslicht ❹ vorsichtig aus der Halterung ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 184)

– Fassung mit Lampe vorsichtig in der Halterung im Scheinwerfer positionieren.



– Die Bohrungen ❺ auf den Haltenasen ❷ positionieren.



– Scheinwerfermaske positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

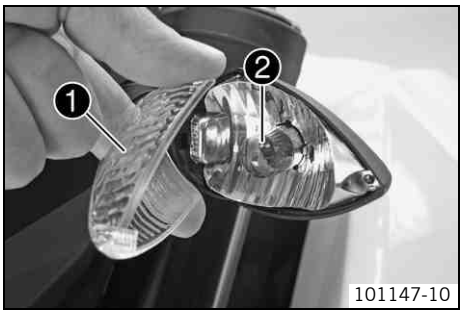
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

Blinkerlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig abnehmen.
– Lampe ❷ leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (☛ S. 185)

– Blinker auf Funktion kontrollieren.
– Streuscheibe positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Bremslichtlampe wechseln

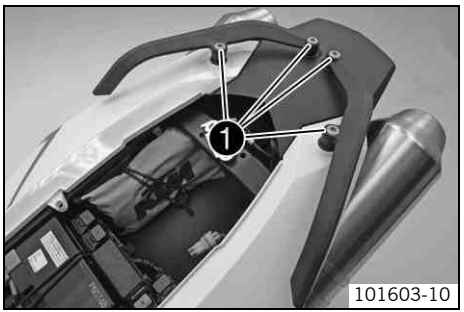
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

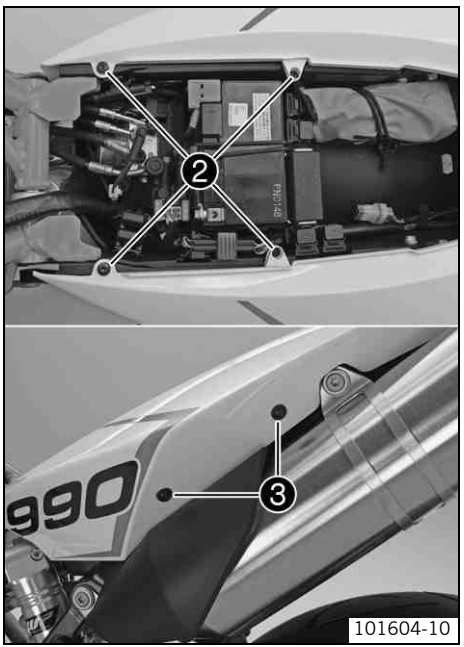
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)

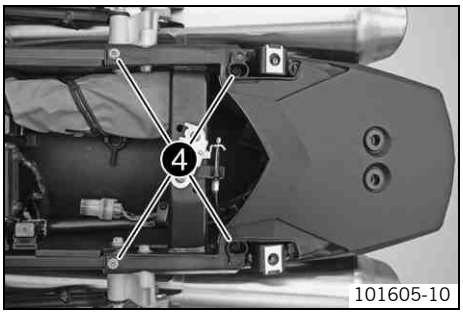


Hauptarbeit

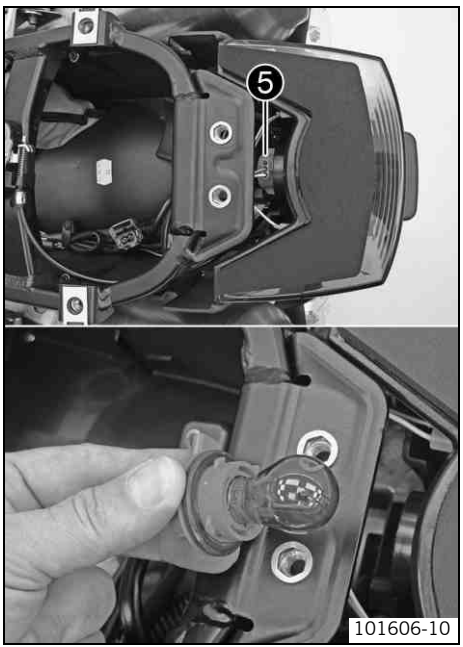
– Schrauben ❶ entfernen.
– Haltegriffe abnehmen.



– Schrauben ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ am linken und rechten Heckseitenteil entfernen.
– Heckseitenteil abnehmen.



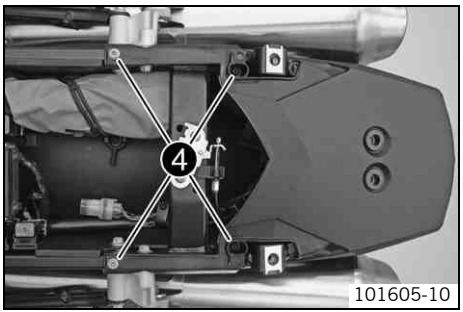
– Schrauben ❹ entfernen.
– Heckoberteil abnehmen.



– Lampenfassung ❺ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Rücklicht nehmen.
– Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

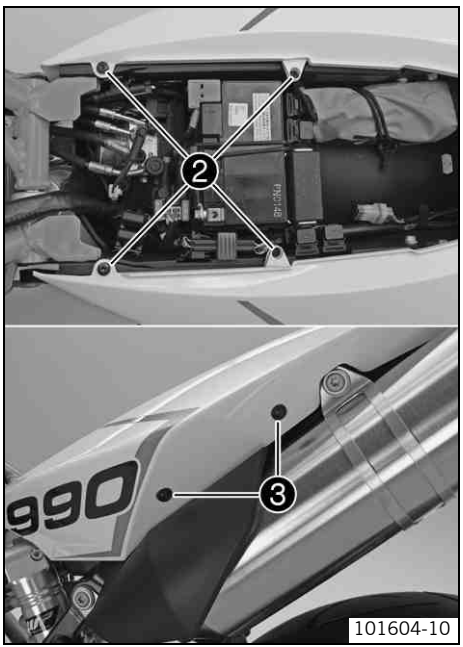
Bremslicht (PR21W / Sockel BAW15s) (☛ S. 185)

– Lampenfassung in das Rücklicht stecken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Funktion der Bremslichtanlage kontrollieren.



– Heckoberteil positionieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

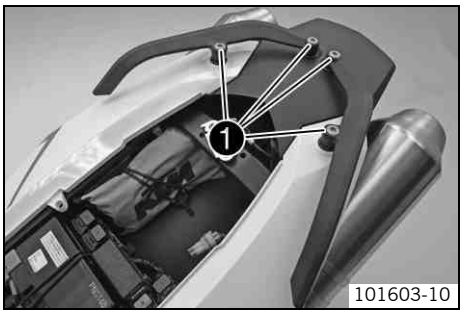


– Heckseitenteile positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	EJOT PT K50x12 T20	1,2 Nm

– Schrauben ❸ am linken und rechten Heckseitenteil montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	EJOT PT K50x12 T20	1,2 Nm



– Haltegriffe positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Haltegriff	M8	20 Nm

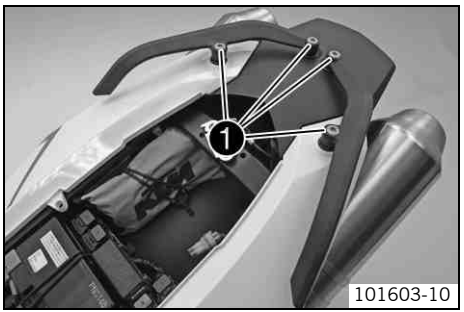
Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

Rücklichtlampen wechseln

Hinweis
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

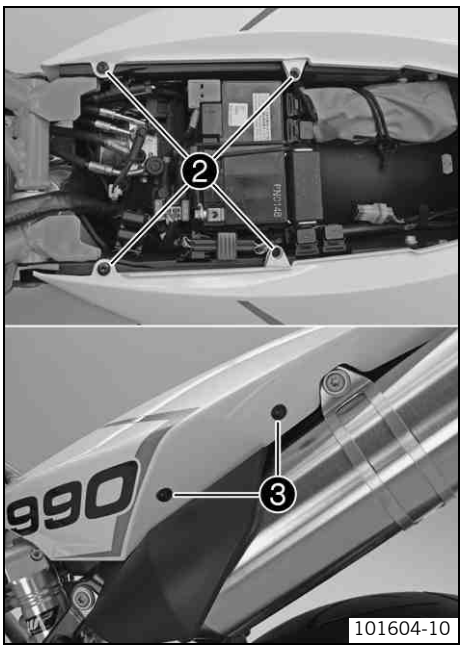
– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)

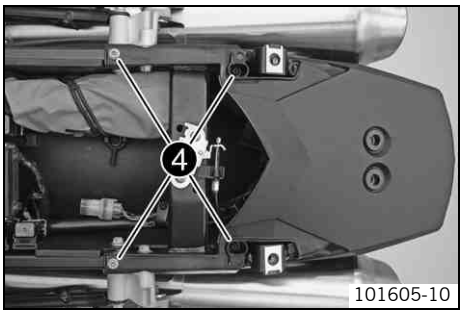


Hauptarbeit

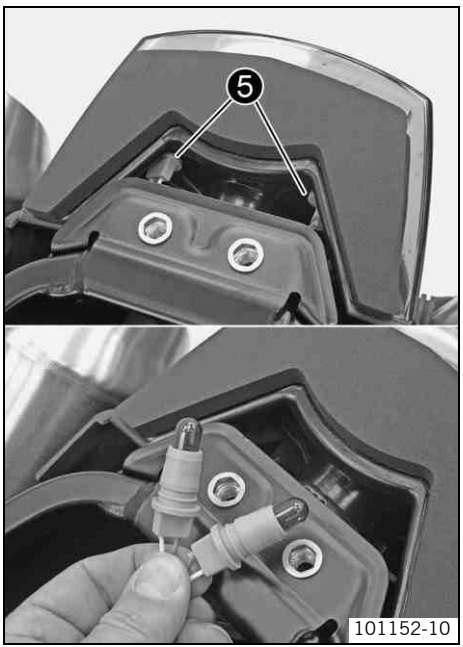
– Schrauben ❶ entfernen.
– Haltegriffe abnehmen.



– Schrauben ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ am linken und rechten Heckseitenteil entfernen.
– Heckseitenteil abnehmen.



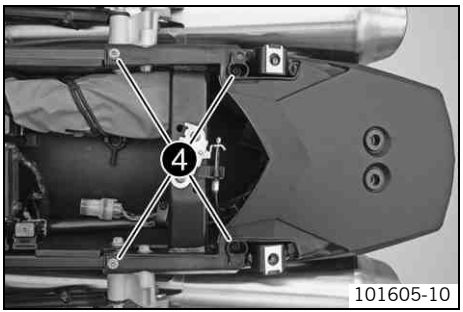
– Schrauben ❹ entfernen.
– Heckoberteil abnehmen.



– Lampenfassungen ❺ vorsichtig aus der Halterung ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

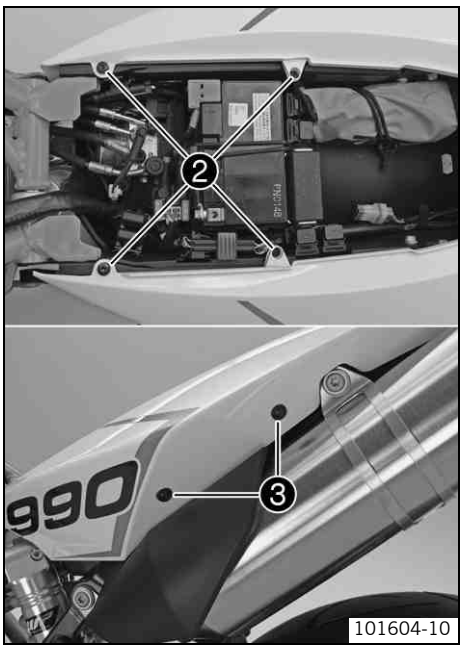
Rücklicht (WR5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 185)

– Fassungen mit Lampen vorsichtig in der Halterung im Rücklicht positionieren.
– Funktion der Rücklichtlampen kontrollieren.



– Heckoberteil positionieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

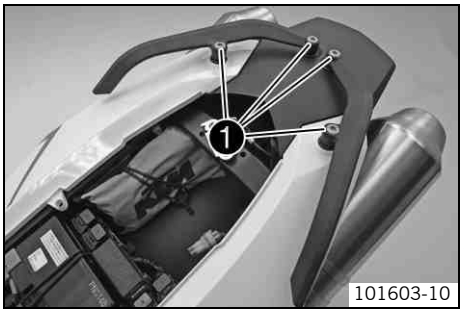


– Heckseitenteile positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	EJOT PT K50x12 T20	1,2 Nm

– Schrauben ❸ am linken und rechten Heckseitenteil montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	EJOT PT K50x12 T20	1,2 Nm

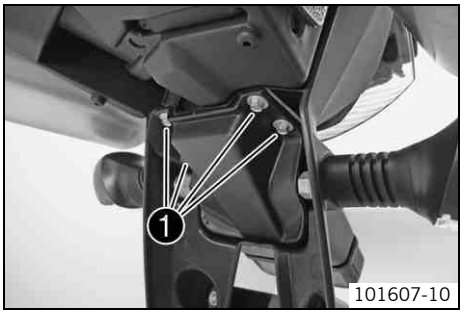


– Haltegriffe positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

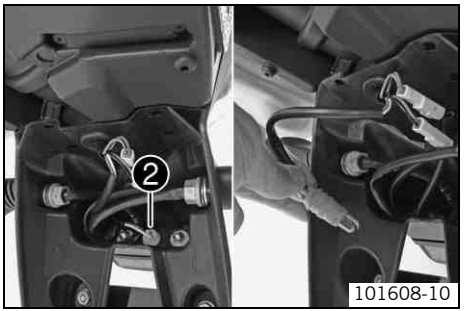
Schraube Haltegriff	M8	20 Nm

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

Kennzeichenbeleuchtung wechseln



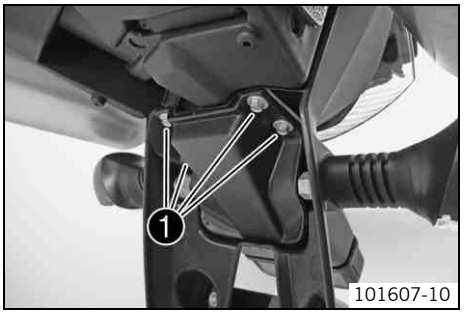
Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Abdeckung der Kennzeichenbeleuchtung entfernen.



– Fassung ❷ vorsichtig aus der Halterung ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Kennzeichenbeleuchtung (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 185)

– Fassung mit Lampe vorsichtig in der Halterung positionieren.

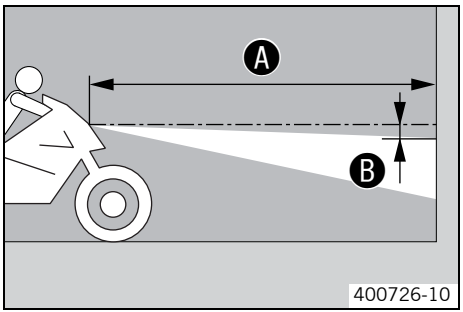


– Abdeckung positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Funktion der Kennzeichenbeleuchtung kontrollieren.

Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

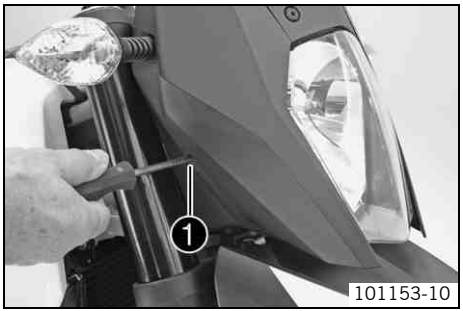
Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Scheinwerferleuchtweite einstellen. (☛ S. 134)

Scheinwerferleuchtweite einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 134)



– Durch Drehen der Schraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.

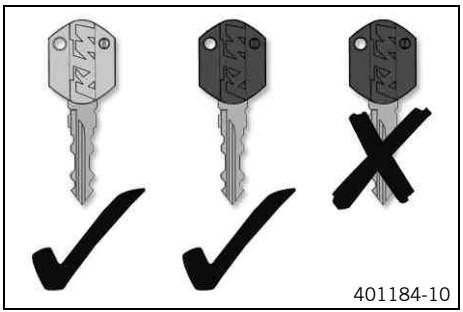
Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren

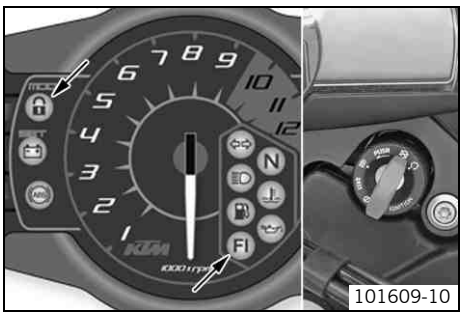
Info

Der orange Programmierschlüssel darf ausschließlich zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet werden!

Bei Verlust bzw. Ersatz eines schwarzen Zündschlüssel müssen die einzelnen schwarzen Zündschlüssel mit dem orangen Programmierschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dadurch wird auch eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges mit dem verlorenen schwarzen Zündschlüssel verhindert.

Bis zu vier schwarze Zündschlüssel können aktiviert/deaktiviert werden. Nur die während eines Aktivierungsvorgangs angelernten schwarzen Zündschlüssel sind gültig. Alle nicht in dem Aktivierungsvorgang angelernten schwarzen Zündschlüssel sind ungültig, können aber bei einem weiteren Aktivierungsvorgang wieder angelernt werden.


401184-10


101609-10

Verlust eines schwarzen Zündschlüssels (zweiter schwarzer Zündschlüssel ist vorhanden):

Durch den folgenden Vorgang werden alle aktivierten schwarzen Zündschlüssel deaktiviert, die in diesem Vorgang nicht einbezogen werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung ○ drücken.

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ **FI** Warnlampe Ⓕⓘ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.
  ✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre ⓐ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ **FI** Warnlampe Ⓕⓘ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.
  ✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre ⓐ geht an, kurz aus und wieder an.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ **FI** Warnlampe Ⓕⓘ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

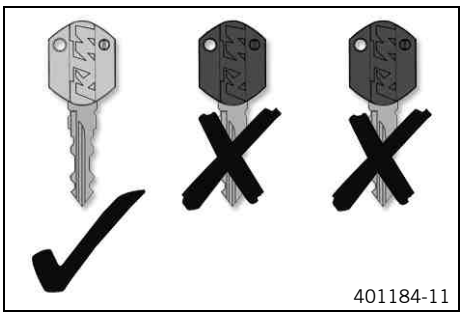
✔ Kontrolllampe Wegfahrsperre ⓐ geht an, kurz aus und blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesen Fall zweimal.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✔ Der verlorengegangene schwarze Zündschlüssel ist deaktiviert.

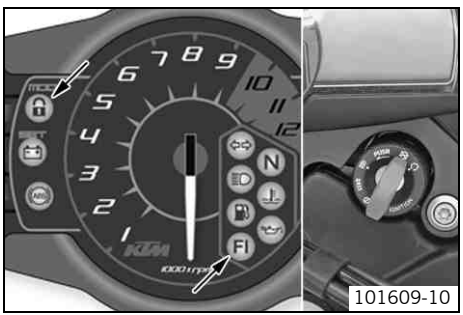
✔ Der vorhandene schwarze Zündschlüssel ist neu aktiviert.


401184-11

Verlust beider schwarzer Zündschlüssel (kein schwarzer Zündschlüssel mehr vorhanden):

Dieser Vorgang ist notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung durch die verlorengegangenen schwarzen Zündschlüssel zu verhindern.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.


101609-10

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

✔ **FI** Warnlampe ⓕ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

✔ Kontrolllampe Wegfahrsperre ⓐ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

✔ **FI** Warnlampe ⓕ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre ⓐ geht an, kurz aus und blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesen Fall einmal, da alle schwarzen Zündschlüssel deaktiviert sind.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Alle schwarzen Zündschlüssel sind deaktiviert.

– Neuen schwarzen Zündschlüssel nach der Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD** bestellen und aktivieren.

Zündschlüssel aktivieren:

– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

✓ **FI** Warnlampe ⓕ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre ⓐ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

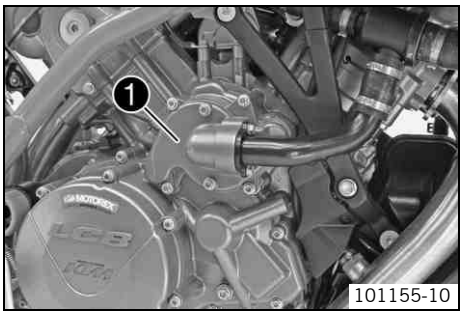
✓ **FI** Warnlampe ⓕ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.

✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre ⓐ geht an, kurz aus und wieder an.

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollen weitere Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten 4 Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

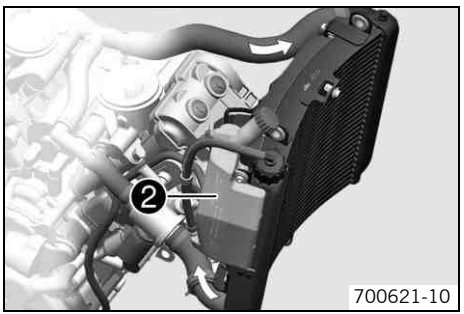
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ **FI** Warnlampe Ⓕⓘ (**MIL**) geht an, wieder aus und beginnt zu blinken.
  ✓ Kontrolllampe Wegfahrsperre ⓐ geht an, kurz aus und blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
  ✓ Alle im Arbeitsablauf einbezogene schwarze Zündschlüssel sind aktiviert.

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❷ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt.

Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

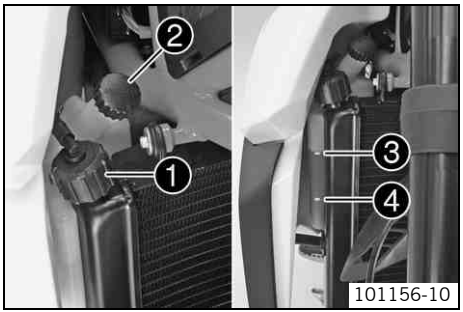
– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung

Motor ist kalt.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)
– Kraftstofftank zurücksetzen. (☛ S. 73)



Hauptarbeit

– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ vom Ausgleichsbehälter entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich zwischen der oberen Markierung ❸ und unteren Markierung ❹ befinden.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeit bis zur oberen Markierung einfüllen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 193)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 193)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

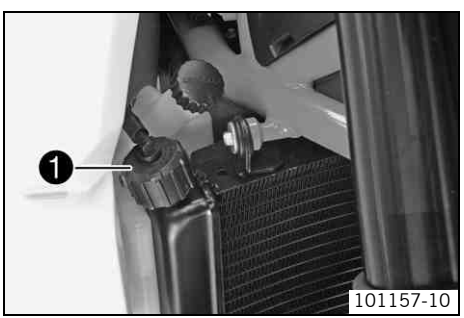
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 146)

– Verschluss ❷ vom Ausgleichsbehälter montieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.



Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 193)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 193)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert:
> 0,50 l

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 146)

– Kühlerverschluss ❶ montieren.

Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

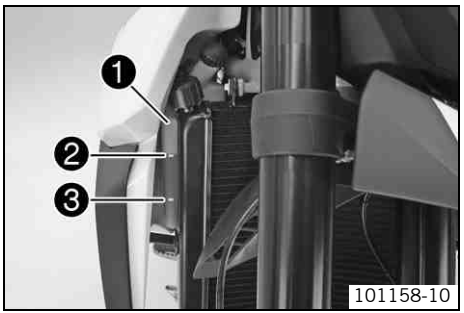
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.

Hauptarbeit

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich zwischen der oberen Markierung ❷ und unteren Markierung ❸ befinden.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zur oberen Markierung einfüllen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 193)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 193)

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 146)

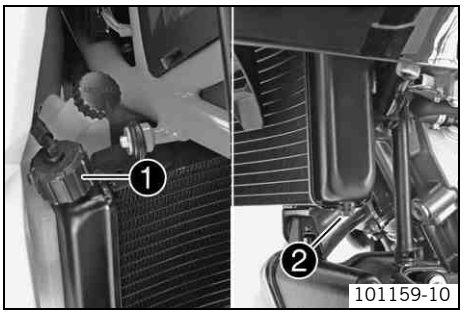
Kühlflüssigkeit ablassen

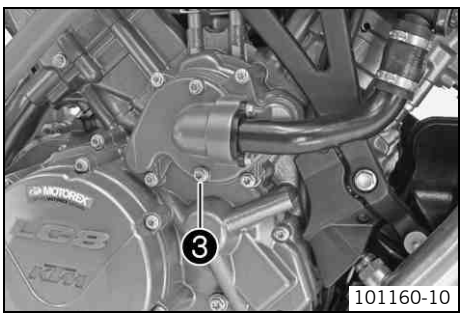
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.





Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)
– Kraftstofftank zurücksetzen. (☛ S. 73)

Hauptarbeit

– Geeignetes Gefäß unter den Kühler bereitstellen.
– Kühlerverschluss ❶ abnehmen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❷ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❸ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

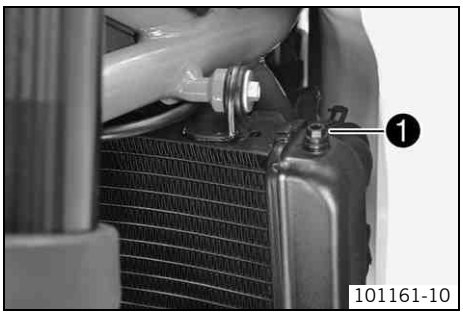
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

Kühlsystem befüllen/entlüften

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

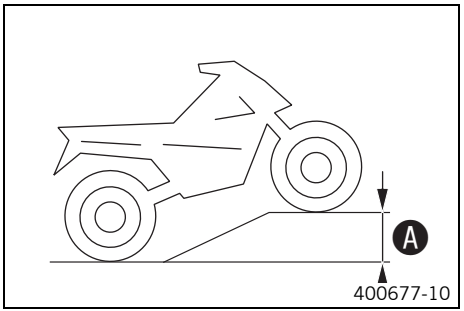


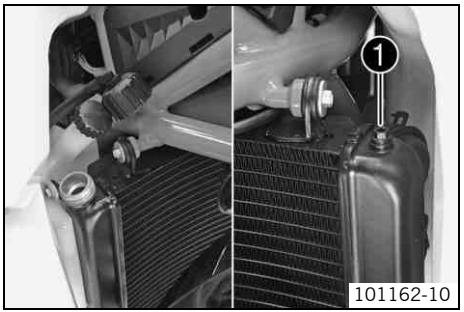
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)
– Kraftstofftank zurücksetzen. (☛ S. 73)

Hauptarbeit

– Sicherstellen, dass die Ablassschrauben am Kühler und Wasserpumpendeckel festgezogen sind.
– Entlüftungsschraube ❶ entfernen.





– Fahrzeug in die abgebildete Lage bringen und gegen Wegrollen sichern. Der Höhenunterschied Ⓐ muss erreicht werden.

Vorgabe

Höhenunterschied Ⓐ	50 cm

Info

Damit die gesamte Luft aus dem Kühlsystem entweichen kann, muss das Fahrzeug vorne angehoben werden. Ein schlecht entlüftetes Kühlsystem hat eine verminderte Kühlleistung, der Motor kann dadurch überhitzen.

– Kühlerverschluss abnehmen und Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❶ montieren und festziehen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 193)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 193)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 143)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

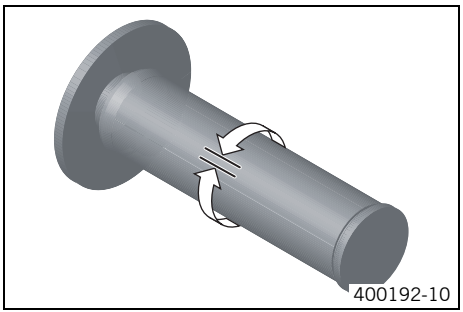
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.
  ✓ 6 Balken der Temperaturanzeige leuchten.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 143)

Nacharbeit

– Kraftstofftank positionieren. (☛ S. 74)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 150)

Gefahr

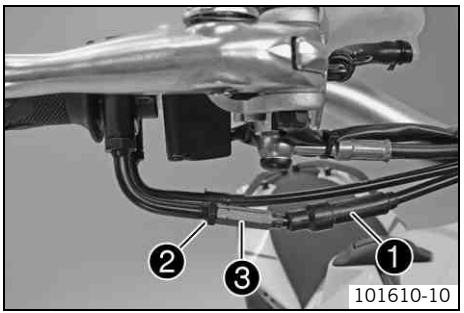
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 150)

Gasbowdenzugspiel einstellen

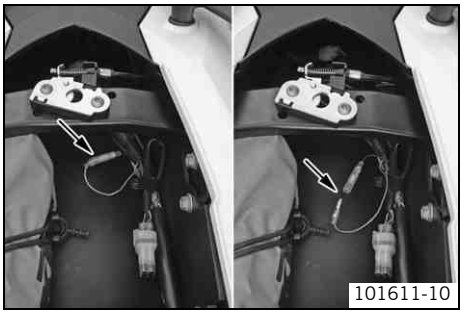


– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Drosselklappensteller mit dem KTM-Diagnosetool in die Grundstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Kontermutter ❷ lösen.
– Gasbowdenzugspiel mit der Einstellschraube ❸ einstellen.
Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

– Kontermutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben.
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Steckerverbindung Zündkurve



Die Steckerverbindung befindet sich unter der Sitzbank vor dem Rücklicht.
Durch Trennen der Steckverbindung, wird eine Zündkurve für Kraftstoff mit weniger als 95 Oktan (ROZ 95 / RON 95 / PON 91) aktiviert. Der Motor verliert dadurch ein wenig an Leistung, es wird aber verhindert, dass durch schlechten Kraftstoff Glühzündungen entstehen und ein Motorschaden auftritt.

Mögliche Zustände

- Steckerverbindung getrennt – Kraftstoff mit 80 bis 94 Oktan (ROZ) kann für eine Kraftstofftankfüllung verwendet werden.
- Steckerverbindung zusammengesteckt – Kraftstoff ab 95 Oktan kann verwendet werden.

Zündkurve an die Kraftstoffqualität anpassen

Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 71)

Zündkurve für niederoktanigen Kraftstoff aktivieren:

Hinweis

Motorschaden Schlechte Kraftstoffqualität schädigt den Motor.

– Das Fahrzeug maximal eine Kraftstofftankfüllung lang mit Kraftstoff betreiben, der weniger als 95 Oktan (ROZ 95 / RON 95 / PON 91) aufweist.

– Die Zündkurve muss auf niederoktanigen Kraftstoff eingestellt sein.

– Steckerverbindung trennen.

✓ Steckerverbindung getrennt – Kraftstoff mit 80 bis 94 Oktan (ROZ) kann für eine Kraftstofftankfüllung verwendet werden. (☛ S. 150)

Zündkurve für Kraftstoff ab 95 Oktan (ROZ 95 / RON 95 / PON 91) aktivieren:

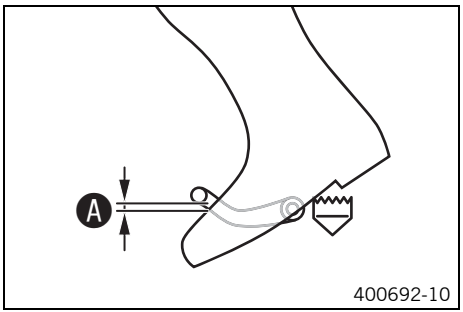
– Steckerverbindung zusammenstecken.

✓ Steckerverbindung zusammengesteckt – Kraftstoff ab 95 Oktan kann verwendet werden. (☛ S. 150)

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 72)

Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



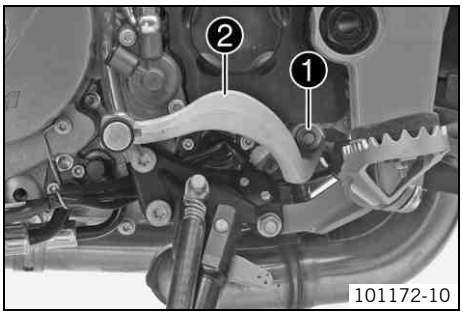
– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

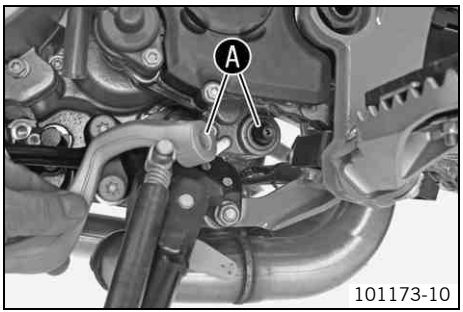
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 152)

Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

Motorölstand kontrollieren

Vorarbeit

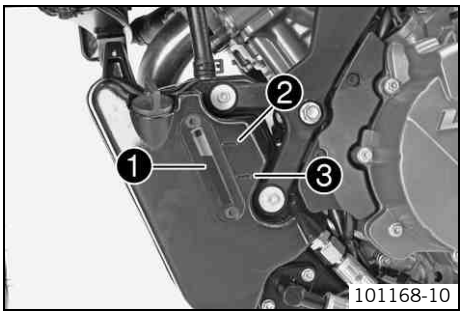
Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.

✓ 6 Balken der Temperaturanzeige leuchten.



Hauptarbeit

– Motor abstellen.

– Motorrad auf waagrechter Fläche senkrecht abstellen (nicht auf den Seitenständer).

Info

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

– Motorölstand am Ölschauglas ❶ kontrollieren.

Der Motorölstand muss sich zwischen der oberen Markierung ❷ und unteren Markierung ❸ befinden.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:

– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 161)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

B00119-01

- Motoröl ablassen, Ölfilter wechseln und Ölsiebe reinigen. (S. 155)
- Motoröl einfüllen. (S. 159)

Motoröl ablassen, Ölfilter wechseln und Ölsiebe reinigen

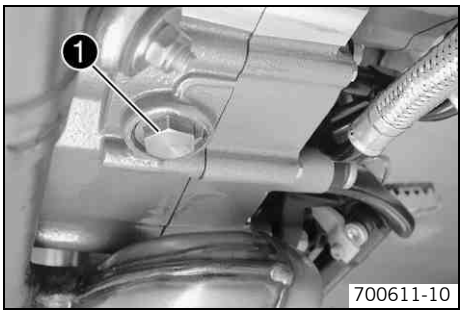
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

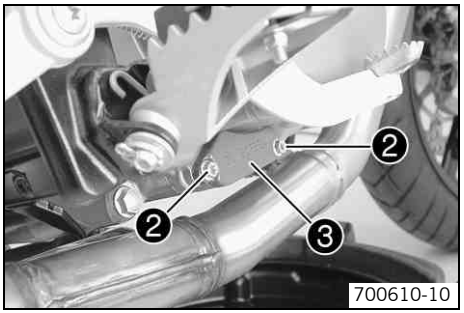
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

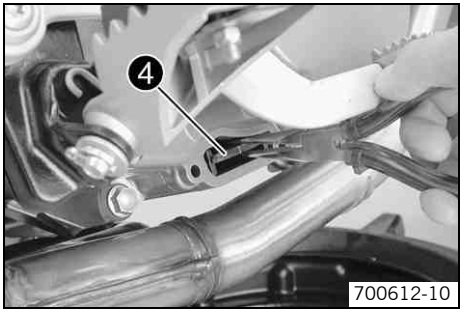
Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



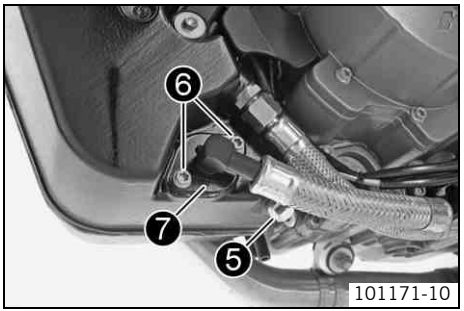
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.
– Motoröl aus dem Motor vollständig ablaufen lassen.



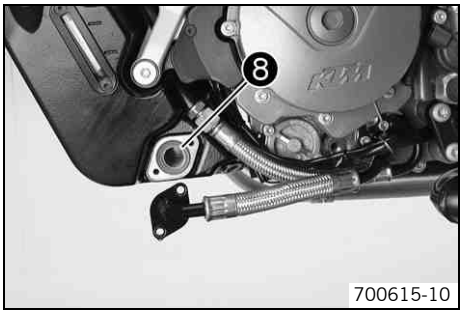
– Schrauben ❷ entfernen und Deckel ❸ abnehmen.



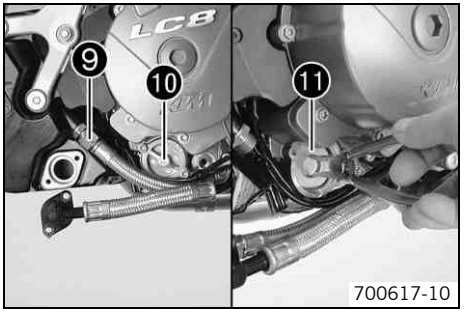
– Ölsieb ❹ mit einer Zange aus dem Motorgehäuse ziehen.



– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❺ entfernen.
– Motoröl aus dem Öltank vollständig ablaufen lassen.
– Schrauben ❻ entfernen und Ölleitung ❼ zur Seite schwenken.



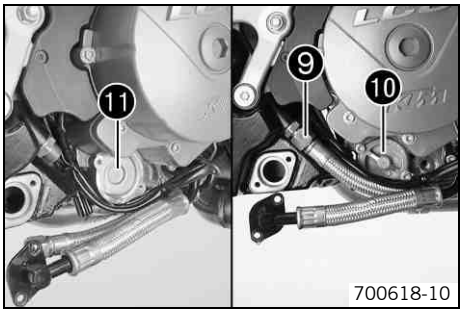
– Ölsieb ❽ aus dem Öltank ziehen.



– Verschraubung ❾ lösen und Ölleitung zur Seite schwenken.
– Schrauben entfernen. Ölfilterdeckel ❿ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ⓫ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Alle Ölsiebe und Ölablassschrauben mit Magnet gründlich reinigen.
– Alle Dichtflächen reinigen.

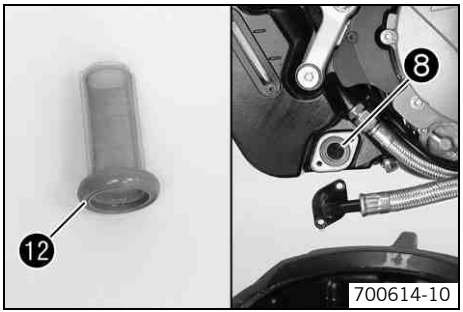


– Ölfilter ⓫ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen.
– Ölfilterdeckel ⓾ montieren. Schrauben montieren und festziehen.
  Vorgabe

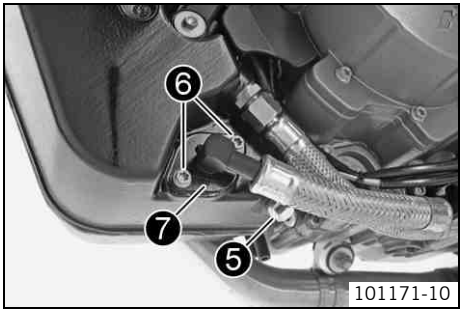
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm

– Ölleitung positionieren. Verschraubung ❾ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Mutter Ölleitung	M16x1,5	25 Nm



– Dichtring ⓬ des Ölsiebes auf Beschädigungen und korrekten Sitz kontrollieren.
– Ölsieb ❽ in den Öltank stecken.

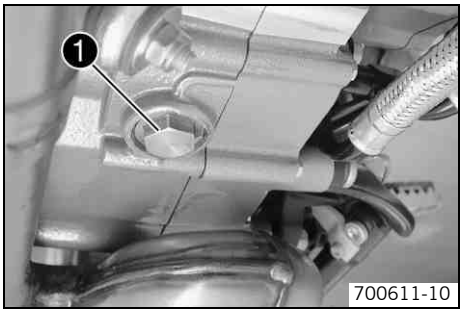


– Ölleitung ❼ positionieren. Schrauben ❻ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm

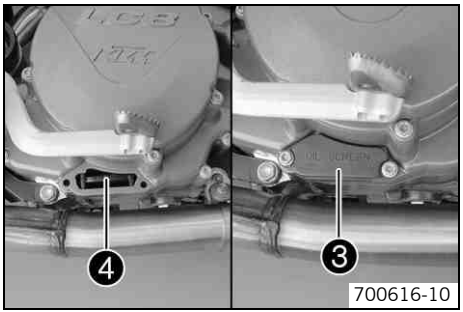
– Ölablassschraube ❺ mit Magnet und neuer Dichtung montieren und festziehen.
  Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	25 Nm



– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M22x1,5	35 Nm

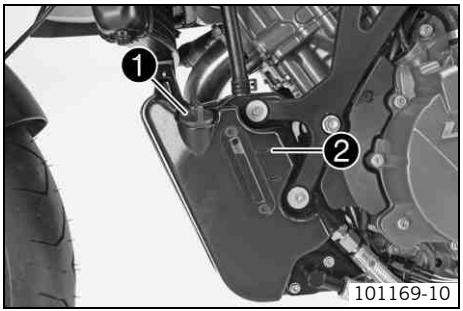


– Ölsieb ❹ mit der Markierung **TOP** nach oben in das Motorgehäuse schieben.
– Formring im Deckel ❸ auf Beschädigungen und korrekten Sitz kontrollieren.
– Deckel positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm

Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Die Ölmenge ist in zwei Arbeitsschritten einzufüllen.

Motoröl	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 193)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 194)

– Verschlussschraube ❶ entfernen und Motoröl bis zur oberen Markierung ❷ einfüllen.
– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

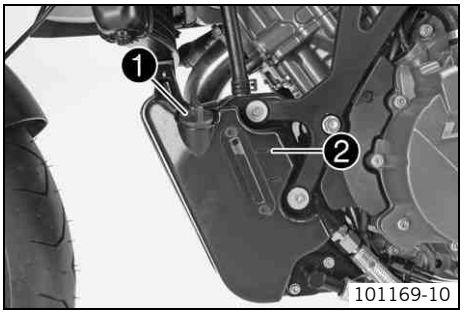
– Motor starten und warmlaufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.

✔ 6 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Schmiersystem auf Dichtheit kontrollieren.
– Motor abstellen.
– Motorrad auf waagrechter Fläche senkrecht abstellen (nicht auf den Seitenständer).
– Verschlussschraube entfernen.
– Motoröl bis zur oberen Markierung ❷ auffüllen.
– Verschlussschraube montieren.

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor korrigiert werden.



– Verschlussschraube ❶ entfernen und Motoröl bis zur oberen Markierung ❷ einfüllen.

Bedingung
Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 193)

Bedingung
Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 194)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

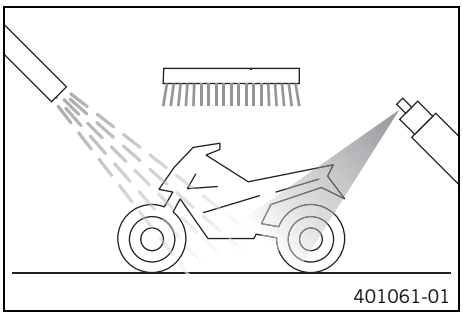
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

Hauptarbeit

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 197)

Info

Fahrzeug mit warmem Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm reinigen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es mit Druckluft und einem Tuch getrocknet werden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und dabei auch die Bremsen betätigen.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

Nacharbeit

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 76)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 197)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 196)

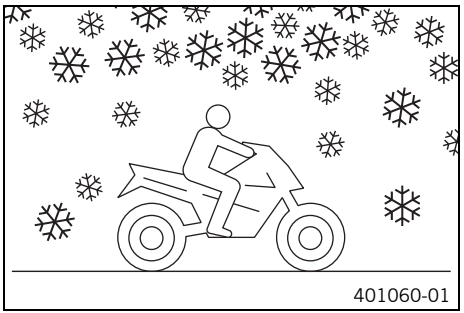
– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 197)

Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 162)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

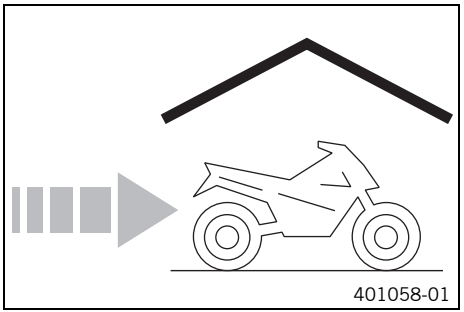
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 76)

Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

- Kraftstofftanks möglichst leer fahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.
- Motorrad reinigen. (☛ S. 162)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 155)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 140)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 107)
- Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 108)
- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 111)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

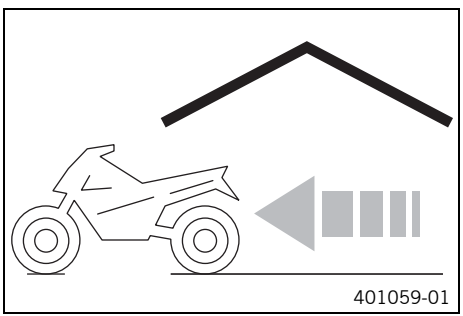
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 70)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 69)

– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 69)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 70)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 111)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 110)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 29)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 55)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 45)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 46)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 111) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1** oder **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 116)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 113)
	Zünd-/Lenkschloss bzw. Not-Aus-Schalter defekt	– Not-Aus-Schalter kontrollieren. 🔧 – Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Sicherheit-Startsystem kontrollieren. 🔧
	EWS-Steuergerät nicht aktiviert	– EWS-Steuergerät aktivieren. 🔧
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kombiinstrument defekt	– Kombiinstrument kontrollieren. 🔧
	Steuergerät E-Startersperre defekt	– Steuergerät E-Startersperre kontrollieren. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Sicherheit-Startsystem kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Sicherheit-Startsystem kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Steckerverbinder des Kabelstranges oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter wechseln.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 140)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. (☛ S. 144) – Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 146)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln.
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 116)
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren.
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren.
	Luft im Kühlsystem	– Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 146)
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 55)
	Sicherung **1** oder **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 116)
ABS-Warnlampe leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen ABS wechseln. (☛ S. 115)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
ABS-Warnlampe leuchtet	Fehlfunktion im ABS	– ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 154)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 155)
Scheinwerfer und Rücklicht funktionieren nicht	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 116)
Blinker, Warnblinkanlage, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **1** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 116)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. (☛ S. 111)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren.
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 116)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang vom Raddrehzahlgeber beschädigt bzw. Steckerverbindung oxydiert	– Raddrehzahlgeber kontrollieren.

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	12 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	alle Zündschlüssel nicht aktiviert

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	13 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion Antenne EWS-Steuergerät

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	14 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion im Transponder vom schwarzen Zündschlüssel

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	15 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	schwarzer Zündschlüssel nicht aktiviert

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	16 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 1x kurz, 1 Sekunde Pause, 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion Verschlüsselung EWS-Steuergerät zum schwarzen Zündschlüssel

BLINKCODE WEGFAHRSPERRE

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	 21 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 2x kurz, 1 Sekunde Pause, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	EWS-Steuergerät nicht aktiviert

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	 31 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 3x kurz, 1 Sekunde Pause, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion Verschlüsselungsanfrage vom EFI-Steuergerät zum EWS-Steuergerät

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	 32 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 3x kurz, 1 Sekunde Pause, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation

Blinkcode Kontrolllampe Wegfahrsperre	 60 Kontrolllampe Wegfahrsperre blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion **E²PROM**

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Schaltkreis Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 07 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis B - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis B - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 11 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 14 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 17 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 18 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 24 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Spannungsversorgung - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 25 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Seitenständer (A/D type) - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 34 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 2 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 38 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 2 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 45 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 46 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Heizung-Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 49 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller Kreis A - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 50 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller Kreis B - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 54 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Sekundärluftventil - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Sekundärluftventil - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 68 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Anschluss undicht

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 69 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Anschluss undicht

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 81 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	EWS-Steuergerät - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 91 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	999 cm³
Hub	62,4 mm
Bohrung	101 mm
Verdichtung	11,5:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser	
Auslass	33 mm
Einlass	38 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	35:67
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30

4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	27:26
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	NGK LKAR8BI9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min
Starthilfe	E-Starter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 193)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 194)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2,10 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 193)	
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 193)	

Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Schraube Ölspritzrohr	M4	6 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Winkelstutzen am Ventildeckel	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zylinderkopf	M6	8 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufnabe	M6	13 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Lagerbolzen im Generatordeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6	10 Nm	–
Schraube Ölpumpengehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Unterdruckanschluss	M6	2,5 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M8	15 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M8	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm	–
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspannschiene	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	15 Nm	–
Mutter Zylinderkopf (außen liegend)	M10	1. Stufe 23 Nm 2. Stufe 34 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Ringschlüsselaufsatz 13 mm (60029081000)
			geölt mit Motoröl
Mutter Zylinderkopf am Kettenschacht	M10	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 38 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Lagerbolzen Steuerdoppelrad	M10	30 Nm	–
Verschlussschraube Kupplungsschmierung	M10	15 Nm	–

Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 60°	–
Zündkerze	M12x1,25	18 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Zylinderkopf (2. Zylinder)	M12x1,5	25 Nm	–
Verschlussschraube Ölfiltergehäuse	M14x1,5	15 Nm	**Loctite® 243™**
Entlüftungsstutzen Generatordeckel	M16x1,5	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Rotor	M16x1,5	150 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M16x1,5	20 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	10 Nm	**Loctite® 577**
Mutter Ausgleichswelle	M20x1,5	120 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M22x1,5	35 Nm	–
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 ROMA PA
Federbein	**WP Suspension** 4618 BAVP DCC
Federweg	
vorne	160 mm
hinten	180 mm
Bremsanlage	
vorne	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsanlage	zwei voneinander unabhängige Bremskreise mit ABS (Anti-Blockier-System) - Brembo/Bosch
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	305 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
Bremsscheibe - Verschleißgrenze	
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,4 bar
hinten	2,4 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,4 bar

hinten	2,6 bar
Sekundärübersetzung	17:41
Kette	5/8 x 5/16” X-Ring
Steuerkopfwinkel	65,6°
Radstand	$1.505_{\pm 15}$ mm
Sitzhöhe unbelastet	875 mm
Bodenfreiheit unbelastet	195 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	192 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	160 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	400 kg

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	58011109130	30 A

Lampenbestückung

Abblendlicht/Fernlicht	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	

Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Rücklicht	WR5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Bremslicht	PR21W / Sockel BAW15s	12 V 21 W
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	15 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 194)

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

Gabelartikelnummer	14.18.7L.21
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 ROMA PA
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	5 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	3 Umdrehungen
volle Nutzlast	3 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	386 mm
Federrate	
mittel (Standard)	7,5 N/mm
Gabellänge	877 mm
Luftkammerlänge	100±20 mm

Gabelöl pro Gabelbein	750 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 192)

Federbeinartikelnummer	15.18.7L.21
Federbein	**WP Suspension** 4618 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	11 mm
Standard	11 mm
Sport	11 mm
volle Nutzlast	13 mm
Federrate	
mittel (Standard)	140 N/mm
Federlänge	200 mm

Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	20 mm
Einbaulänge	372 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 194)

Restliche Schrauben Fahrgestell	EJOT Delta PT 50x12	1,2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	EJOT PT K50x12 T20	1,2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	EJOT PT K50x18 T20	2 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter	EJOT PT K60x20	2 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	EJOT PT K60x20	2 Nm	–
Schraube Kombiinstrument	EJOT Delta PT 45x12	1 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter	M5	2 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Schauglas Motoröl	M5	3,3 Nm	–
Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank	M5	3,3 Nm	–
Mutter Rücklicht	M6	8 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halter an ABS-Einheit	M6	6 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffhahn	M6	6 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Raddrehzahlgeber	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Sitzbankbefestigung Kraftstofftank	M6	3,3 Nm	–
Schraube Spoiler	M6	3,3 Nm	–
Schraube Spritzschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Anzugsreihenfolge: Muttern gleichmäßig anziehen. Blech nicht verbiegen.	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M8	20 Nm	–
Schraube Auspuffschelle am Verteilerrohr	M8	35 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	–
Schraube Haltegriff	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–

Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8		**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	20 Nm	–
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Motoraufhängung	M10	45 Nm	–
Bremslichtschalter	M10x1	20 Nm	–
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	20 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Rahmenausleger oben	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Rahmenausleger unten	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Ruckdämpfer/Kettenrad	M10x1,25	50 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	25 Nm	–
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Verschraubung Saugleitung	M14x1,5	45 Nm	**Loctite® 577**
Mutter Ölleitung	M16x1,5	25 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf	M20x1,5	12 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach

– SAE (☛ S. 198) (SAE 5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Racing Fork Oil**

Hydrauliköl (15)

nach

– ISO VG (15)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 198)
– SAE (☛ S. 198) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 198)
– SAE (☛ S. 198) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 198) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Polish**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Road**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A

Abbremsen 51
ABS 85
Anhalten 53
Anti-Blockier-System 85
Arbeitsregeln 9

B

Batterie
ausbauen 108
einbauen 110
laden 111
Bedienungsanleitung 11
Begrenzungslichtlampe
wechseln 121
Beifahrerfußrasten 38
Betriebsmittel 8
Blinkcode
Motorsteuerung 172-177
Wegfahrsperre 170-171
Blinkerlampe
wechseln 123
Blinkerschalter 21
Bordwerkzeug 36
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 95
der Vorderradbremse kontrollieren 89
Bremsen 51
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 93
der Vorderradbremse nachfüllen 88
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 92
der Vorderradbremse kontrollieren 87
Bremslichtlampe
wechseln 124
Bremsscheibe der Hinterradbremse
kontrollieren 92
Bremsscheiben der Vorderradbremse
kontrollieren 86

D

Display 27
Drehzahlmesser 25

E

Einsatzdefinition 8
Ersatzteile 9
E-Starterknopf 23

F

Fahren **48**
Anfahren 48
Fahrgestellnummer 16

Fahrzeug
beladen 43
Fahrzeugansicht
hinten rechts 14
vorne links 12
Federbein 60
Druckstufendämpfung Allgemein 64
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 65
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen 64
Federvorspannung einstellen 67
Zugstufendämpfung einstellen 67
Federbeinartikelnummer 18
Fehlersuche 167-169
Frostschutz
kontrollieren 140
Fußbremshebel 39
Grundstellung einstellen 91
Leerweg kontrollieren 90

G

Gabel 60
Druckstufe einstellen 60
Federvorspannung einstellen 62
Gabelbeine entlüften 71
Zugstufe einstellen 61
Gabelartikelnummer 18
Garantie 8
Gasbowdenzugspiel
einstellen 150
kontrollieren 149
Gasdrehgriff 20
Gepäck 43

H

Haltegriffe 37
Handbremshebel 19
Grundstellung einstellen 86
Hauptsicherung
wechseln 113
Helmsicherung 37
am Fahrzeug montieren 72
Hinterrad
ausbauen 100
einbauen 101
Hupentaster 22

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 41
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 45
nach der Lagerung 166

K

Kennzeichenbeleuchtung
wechseln 132

Kette
kontrollieren 80
reinigen 76
Verschmutzung kontrollieren 76
Kettenführung
kontrollieren 80
Kettenrad
kontrollieren 80
Kettenritzel
kontrollieren 80
Kettenspannung
einstellen 78
kontrollieren 77
Kombiinstrument 24
Anzeige Umgebungstemperatur 32
Anzeige **ODO** 30
Anzeige **TRIP 1** einstellen/zurücksetzen 30
Anzeige **TRIP 2** einstellen/zurücksetzen 31
Anzeige **TRIP F** 32
Display 27
Drehzahlmesser 25
Funktionstasten 25
Geschwindigkeitsanzeige 28
Kilometer oder Meilen einstellen 28
Kontrolllampen 26
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 34
Temperatureinheit einstellen 33
Uhrzeit 29
Uhrzeit einstellen 29
Warnung vor Straßenglätte 33
Kontrolllampen 26
Kraftstofftank
positionieren 74
zurücksetzen 73
Kühlflüssigkeit
ablassen 144
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 143
kontrollieren 140
Kühlsystem 140
befüllen/entlüften 146
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 83
Kupplungshebel 19
Grundstellung einstellen 83

L

Lagerung 165
Lenkschloss 23
Lichthupentaster 21
Lichtschalter 20

M

Motor
einfahren 42
Motornummer 17

Motoröl
ablassen 155
einfüllen 159
nachfüllen 161
wechseln 155
Motorölstand
kontrollieren 154
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 70
mit Hebevorrichtung vorne aufheben 69
reinigen 162
von Hebevorrichtung hinten nehmen 70
von Hebevorrichtung vorne nehmen 69

N

Not-Aus-Schalter 22

O

Ölfilter
wechseln 155
Ölsiebe
reinigen 155

P

Parken 53

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 107
Reifenzustand
kontrollieren 105
Ruckdämpfer Hinterradnabe
kontrollieren 104
Rücklichtlampen
wechseln 128

S

Schalten 48
Schalthebel **38**
Grundstellung einstellen 152
Grundstellung kontrollieren 152
Scheinwerfereinstellung
einstellen 134
kontrollieren 134
Scheinwerferlampe
wechseln 118
Schlüsselnummer 17
Seitenständer 40
Service 8
Serviceplan 57-59
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 116
Sicherungen ABS
wechseln 115
Sitzbank
abnehmen 71

montieren 72
Sitzbankschloss 36
Startvorgang 46

T

Tanken
Kraftstoff 55
Tankverschluss
öffnen 34
schließen 35
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 189-191
Anzugsdrehmomente Motor 180-182
Fahrgestell 183-185
Federbein 187-188
Gabel 186
Motor 178-179
Transport 9
Typenschild 16

U

Umwelt 10

V

Vorderrad
ausbauen 97
einbauen 98

W

Warnung vor Straßenglätte 33
Wegfahrsperre 24
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 164

Z

Zubehör 9
Zündkurve
an die Kraftstoffqualität anpassen 151
Steckerverbindung 150
Zündschloss 23
Zündschlüssel
aktivieren/deaktivieren 135

3211794de

11/2011 Foto: Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com